impp

Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

Ergebnisse der Prüfungen nach der Approbationsordnung für Apotheker

Herbst 2012 / Frühjahr 2013

März 2014

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **5**

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung **11**

1.1 Teilnehmer . . . 11

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen . . . 11

1.1.1.1 Herbst 2012 . . . 11

1.1.1.2 Frühjahr 2013 . . . 12

1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen . . . 13

1.1.2.1 Herbst 2012 . . . 13

1.1.2.2 Frühjahr 2013 . . . 13

1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt . . . 14

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt . . . 15

1.2.1 Ergebnisübersicht . . . 15

1.2.1.1 Herbst 2012 . . . 15

1.2.1.2 Frühjahr 2013 . . . 16

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt . . . 17

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen . . . 17

1.2.2.2 Misserfolgsquoten . . . 17

1.3 Verteilung der Rohwerte . . . 18

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 18

1.3.1.1 Herbst 2012 . . . 18

1.3.1.2 Frühjahr 2013 . . . 18

1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie . . . 19

1.3.2.1 Herbst 2012 . . . 19

1.3.2.2 Frühjahr 2013 . . . 19

1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre . . . 20

1.3.3.1 Herbst 2012 . . . 20

1.3.3.2 Frühjahr 2013 . . . 20

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 21

1.3.4.1 Herbst 2012 . . . 21

1.3.4.2 Frühjahr 2013 . . . 21

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer . . . 22

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 22

1.4.1.1 Herbst 2012 . . . 22

1.4.1.2 Frühjahr 2013 . . . 22

1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie . . . 23

1.4.2.1 Herbst 2012 . . . 23
1.4.2.2 Frühjahr 2013 . . . 23
1.4.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre . . . 24
1.4.3.1 Herbst 2012 . . . 24
1.4.3.2 Frühjahr 2013 . . . 24
1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 25
1.4.4.1 Herbst 2012 . . . 25
1.4.4.2 Frühjahr 2013 . . . 25
1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen . . . 26
1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 26
1.5.1.1 Herbst 2012 . . . 26
1.5.1.2 Frühjahr 2013 . . . 27
1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie . . . 28
1.5.2.1 Herbst 2012 . . . 28
1.5.2.2 Frühjahr 2013 . . . 29
1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre . . . 30
1.5.3.1 Herbst 2012 . . . 30
1.5.3.2 Frühjahr 2013 . . . 31
1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 32
1.5.4.1 Herbst 2012 . . . 32
1.5.4.2 Frühjahr 2013 . . . 33
1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung . . . 34
1.5.5.1 Herbst 2012 . . . 34
1.5.5.2 Frühjahr 2013 . . . 35
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen . . . 36
1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 36
1.6.1.1 Herbst 2012 . . . 36
1.6.1.2 Frühjahr 2013 . . . 37
1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie . . . 38
1.6.2.1 Herbst 2012 . . . 38
1.6.2.2 Frühjahr 2013 . . . 39
1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre . . . 40
1.6.3.1 Herbst 2012 . . . 40
1.6.3.2 Frühjahr 2013 . . . 41
1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 42
1.6.4.1 Herbst 2012 . . . 42
1.6.4.2 Frühjahr 2013 . . . 43
1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2012 und Frühjahr 2013 zusammengefasst . . . 44
1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie . . . 44
1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie . . . 44
1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre 45
1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik . . . 45

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung **46**

2.1 Teilnehmer . . . 46

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen . . . 46

2.1.1.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012 . . . 46

2.1.1.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013 . . . 47

2.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen . . . 48

2.1.2.1 Herbst 2012 . . . 48

2.1.2.2 Frühjahr 2013 . . . 48

2.1.3 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt . . . 49

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2012 . . . 50

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen . . . 51

2.3.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012 . . . 51

2.3.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013 . . . 52

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen . . . 53

2.4.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012 . . . 53

2.4.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013 . . . 54

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt . . . 55

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung **56**

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2012 . . . 56

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen . . . 57

3.2.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012 . . . 57

3.2.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013 . . . 58

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen **59**

4.1 Notenverteilung im Jahr 2012 . . . 59

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen . . . 60

4.2.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012 . . . 60

4.2.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013 . . . 61

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt . . . 62

4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt . . . 62

Einleitung

In der vorliegenden Dokumentation sind die wichtigsten Resultate der Pharmazeutischen Prüfung für den Berichtszeitraum Herbst 2012/ Frühjahr 2013 zusammengestellt.

Mit diesem Dokumentationsrhythmus (Prüfungen im Herbst zusammen mit den darauf folgenden Frühjahrsprüfungen) wird der Tatsache Rechnung getragen, dass die Erstzulassung für das Pharmaziestudium inzwischen bei vielen pharmazeutischen Fakultäten nur noch zum Wintersemester erfolgt und damit die Mehrheit der jeweiligen Studierendenkohorte sich für die Prüfung im Herbst oder im darauf folgenden Frühjahr anmeldet.

Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen ist der Schwerpunkt des Berichts, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten als Rückkopplung zu den abgehaltenen Prüfungen das stärkste Interesse finden.

Erläuterungen zu den Tabellen und Abbildungen

Anzumerken ist, dass seit der Änderung der AAppO vom 19.7.1989 und auch nach der Änderung der AAppO vom 14.12.2000 weiterhin die Möglichkeit besteht, offensichtlich fehlerhafte Prüfungsaufgaben von der Wertung auszunehmen (§ 10 Abs. 4 AAppO). Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Tabellen und Abbildungen sind die Angaben immer auf die ggf. verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass sich die Verminderung der Aufgabenzahl nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen.

Tabellen 1.1.1.1 bis 1.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen
- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüflinge, die sich in mindestens einer Fachprüfung dem ersten Examensabschnitt unterzogen haben. Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die „Gesamtteilnehmerstatistik“ geführt. Aus diesem Grund stimmt die ausgewiesene Gesamtteilnehmerzahl nicht unbedingt mit der Summe von Erstteilnehmern, Erstwiederholern und Zweitwiederholern überein.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildungen 1.1.2.1 bis 2.1.2.2

Für alle Studierenden der Pharmazie, die im Berichtszeitraum am Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung teilgenommen haben, sind hier in Form von Kreisdiagrammen die Verteilungen der Merkmale Fachsemesterzahl und Prüfungswiederholungen dargestellt.

Abbildung 1.1.3

Die Entwicklung der Studiendauern (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 1.2.1.1 bis 1.2.1.2

Sie weisen für die vier Prüfungsfächer:

Fach I:	Allgemeine, anorganische und organische Chemie
Fach II:	Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie
Fach III:	Grundlagen der Physik, der physikalschen Chemie und der Arzneiformenlehre
Fach IV:	Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

die durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Teilnehmer und die sich nach § 10 Abs. 5 AAppO ergebenden Mindestanzahlen richtig beantworteter Aufgaben zum Bestehen aus. (Die in den nachfolgenden Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2 dargestellten Rohwertverteilungen weisen diese Bestehensgrenzen nicht bzw. nicht immer explizit aus.) Die Noten sind mit der für sie erforderlichen Anzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen und der Anzahl der Prüflinge pro Notenkategorie (absolut und in Prozent) ebenfalls für die vier Prüfungsfächer in den Tabellen enthalten. Die Gesamtnote im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Noten der vier Prüfungsfächer gebildet. Sie bezieht sich auf Kandidaten, die zum gegebenen Prüfungstermin entweder alle vier Prüfungsteile oder, beim Vorliegen bereits bestandener Prüfungsfächer aus vorangegangenen Prüfungsrunden, das (die) noch nicht bestandene(n) Prüfungsfach (Prüfungsfächer) bestanden und damit den Ersten Abschnitt der Pharmazeutische Prüfung erfolgreich abgeschlossen haben. Die Gesamtnote wird wie folgt bewertet:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4,0

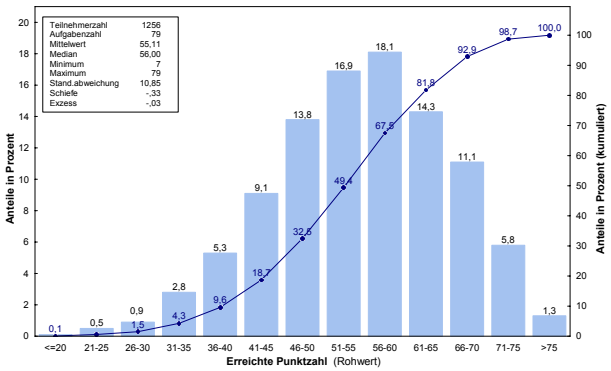
Abbildungen 1.2.2.1 und 1.2.2.2

Diese Abbildungen stellen die Prüfungsergebnisse in den vier Fächern des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung als arithmetischen Mittelwert der Punktzahlen in Prozent der gestellten (d. i. gewerteten) Aufgabenzahl (Abbildung 1.2.2.1) und die entsprechenden Misserfolgsquoten in Prozent der Teilnehmerzahl (Abbildung 1.2.2.2) im Längsschnitt der letzten fünf Jahre dar.

Abbildungen 1.3.1.1 bis 1.3.4.2

Hier sind für die vier Prüfungsfächer die Verteilungen der Einzelleistungen dargestellt. Maßzahl der Prüfungsleistung eines Prüflings ist die Anzahl der von ihm zutreffend beantworteten Examensaufgaben, auch Punktzahl oder Rohwert genannt.

Die Abbildungen bestehen aus grafischen Darstellungen der prozentualen Häufigkeits- und Summenhäufigkeitsverteilungen der Rohwerte sowie einer Zusammenstellung der wichtigsten Kennwerte der Rohwertverteilungen.
Beispiel:



Der Häufigkeitsverteilung (Skalierung auf der linken y–Achse) kann entnommen werden, dass 16,9 % der Prüflinge zwischen 51 und 55 Aufgaben zutreffend beantwortet haben. Aus der Summenhäufigkeitsverteilung (Skala auf der rechten y–Achse) ist abzulesen, dass 9,6 % der Prüflinge 40 oder weniger der 79 gewerteten Aufgaben zutreffend beantworteten.

Tabellen 1.4.1.1 bis 1.4.4.2

Die Tabellen informieren über die Examensleistungen und ihre Benotungen in den vier Fächern in Abhängigkeit von der Staatsangehörigkeit, dem Geschlecht, der Anzahl der Prüfungswiederholungen und der Studiendauer. Anzahl und Anteil der nicht bestandenen Prüfungen sind den betreffenden Spalten mit der Note „5“ zu entnehmen.

Tabellen 1.5.1.1 bis 1.5.4.2

Diese Tabellen geben einen Überblick über die Prüfungsleistungen in den vier Examensfächern für die Hochschulpopulationen. Die Tabellen enthalten für jede Universität folgende Angaben:

- Anzahl der Prüfungsteilnehmer
- Durchschnittliche Prüfungsleistung (Mittelwert), absolut und in Prozent
- Standardabweichung der Prüfungsleistungen
- Notenverteilung, absolut und in Prozent
- Misserfolgsquoten, absolut und in Prozent, dargestellt in der Spalte „5“ der Notenverteilung.

Den letzten Zeilen sind die entsprechenden Daten für die Gesamtpopulationen zu entnehmen.

Tabellen 1.5.5.1 und 1.5.5.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen. Hierbei handelt es sich um eine Bestandsaufnahme der vorliegenden Noten aller vier Fächer (inklusive der Noten für nicht bestandene Prüfungsteile) zum jeweiligen Termin. Die ausgewiesenen Durchschnittsnoten dürfen folglich nicht als durchschnittliche Gesamtnoten des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung (miss)verstanden werden.

Tabellen 1.6.1.1 bis 1.6.4.2

Diese Übersichten ergänzen die vorausgegangenen Tabellen. Sie enthalten die Prüfungsleistungen der Hochschulgruppen in den einzelnen Prüfungsfächern und ihren Untergliederungen (Unterfächer).

Die Prüfungsleistungen sind als Standardwertdurchschnitte angegeben. Die Standardwerte Z errechnen sich aus den Rohwerten X nach folgender Formel:

$$Z = 100 * (X - M)/S + 500.$$

Hierbei bedeuten M und S Mittelwert und Standardabweichung der Rohwertverteilung des betreffenden Faches und Prüfungstermins im gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

Die nach dieser Umrechnung gebildeten Standardwerte haben folgende Eigenschaften:

- Ihr Mittelwert ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 500. Man kann also jedem der eingetragenen durchschnittlichen Standardwerte sofort ansehen, ob die Prüfungsleistung über- oder unterdurchschnittlich ist oder ob das Ergebnis mit dem Bundesdurchschnitt übereinstimmt.
- Die Standardabweichung der Standardwertverteilung ist für jedes Fach und jedes Unterfach im Geltungsbereich der Approbationsordnung gleich 100. Die Standardwertangabe drückt also gleichzeitig auch den Abstand einer Prüfungsleistung vom Gesamtmittelwert in Vielfachen der Standardabweichung aus. Ein Standardwert von 550 entspricht demnach einem Rohwert, der um eine halbe Standardabweichung über dem Bundesdurchschnitt liegt.
- Die Rangfolge der Standardwerte entspricht der Rangfolge der Rohwerte.

Neben den Standardwertdurchschnitten (Spalten „Mittelwert“) sind zusätzlich die Standardabweichungen der Standardwertverteilungen (Spalten „Std.Abw.“) angegeben. Diese Werte geben Auskunft, ob die Einzelleistungen einer Hochschulgruppe stärker oder weniger stark streuen als bei der gesamten Examenspopulation. Ist der Wert kleiner als 100, so ist das Leistungsverhalten der betreffenden Teilnehmergruppe homogener als bei der Gesamtpopulation; ist der Wert größer als 100, so streuen die Messwerte stärker als in der Leistungsverteilung über den gesamten Geltungsbereich der Approbationsordnung.

In der Zeile mit der Bezeichnung „Gesamt“ sind die Prüfungsleistungen (jeweils 1. Zahl) als prozentuale Mittelwerte der Rohwerte angegeben. Die direkt danebenstehende Angabe ist der Variationskoeffizient der entsprechenden Rohwertverteilung in Prozent. Der Variationskoeffizient V ist definiert durch:

$$V = 100 * S/M$$

Aus den Angaben unter der Zeile „Gesamt“ lassen sich somit bei Bedarf Rohwertmittel und Standardabweichung für die Fächer und Unterfächer ableiten. Die Variationskoeffizienten sind unabhängig von der Aufgabenzahl eines Faches direkt miteinander vergleichbar und zeigen, in welchem Prüfungsgebiet die Leistungen am weitesten streuen.

Abbildungen 1.6.5.1 bis 1.6.5.4

Die Standardwertergebnisse der Hochschulen in der Herbst- und Frühjahrsprüfung wurden für jedes der vier Prüfungsfächer zusammengefasst und in Säulendiagrammen dargestellt. Der Mittelwert 500 für alle Teilnehmer im gesamten Bundesgebiet ist durch eine gestrichelte vertikale Linie gekennzeichnet. Durch die Zusammenfassung beider Prüfungen des Berichtszeitraums wird eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Hochschulen mit jahres- und semesterbezogener Studienorganisation hergestellt.

Tabellen 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Diese Übersichten geben Auskunft über die Teilnehmerzahlen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung, aufgegliedert nach Universitäten, und zeigen die Zusammensetzung der Kandidaten nach den Merkmalen:

- Anzahl der Fachsemester
- Anzahl der Prüfungswiederholungen

- Anteile ausländischer Examenskandidaten
- Anteile weiblicher Examensteilnehmer.

Bei den Angaben handelt es sich um die Anzahl der Prüfungsteilnehmer, die im jeweiligen Untersuchungszeitraum den Prüfungsabschnitt vollständig abgelegt haben.

Da das Bestehen und Wiederholen der Prüfung nach der Approbationsordnung für Apotheker fachbezogen geregelt ist, wird ein Prüfungsteilnehmer als Erstwiederholer gezählt, wenn er die Prüfung in mindestens einem Fach zum ersten Mal wiederholt. Als Zweitwiederholer gelten alle Teilnehmer, die die Prüfung in mindestens einem Fach zum zweiten Mal wiederholen. Die Studienzeitgliederung erfolgt nach der Anzahl der anerkannten Semesterzahl für das Fach Pharmazie. Als ausländische Studierende gelten alle Kandidaten, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Abbildung 2.1.3

Die Entwicklung der Studiendauer (arithmetischer Mittelwert der Fachsemesterzahl) zum Zeitpunkt des erfolgreichen Abschlusses des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung zeigt diese Abbildung sowohl für jeden einzelnen Prüfungstermin (gestrichelte Linie) als auch zusammenfassend für jedes Prüfungsjahr (durchgezogene Linie). Die Prüfungstermine auf der x-Achse wurden mit F (für Frühjahr) und H (für Herbst) und dem betreffenden Jahr abgekürzt.

Tabellen 2.2

Die Tabellen enthalten die Notenverteilungen für die bestandenen Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2012 auf.

Tabellen 2.3.1 und 2.3.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Tabellen 2.4.1 und 2.4.2

Die Tabellen informieren über die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen der Erstteilnehmer mit einer Studiendauer von acht Semestern am Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach Hochschulen.

Abbildung 2.5

In dieser Abbildung sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Tabelle 3.1

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die Notenverteilung der bestanden Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Jahr 2012.

Tabellen 3.2.1 und 3.2.2

Die Tabellen zeigen die Notenverteilungen und die Durchschnittsnoten für die Prüfungen im Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung aufgegliedert nach den Hochschulen, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

Tabellen 4.1, 4.2 und Abbildungen 4.3, 4.4

Hier werden Informationen über die bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen dargestellt.

Für die Pharmazeutische Prüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten der drei Prüfungsabschnitte mit folgenden Gewichtungen gebildet:

Die Note für den Ersten Abschnitt wird mit zwei, die Note für den Zweiten Abschnitt mit drei und die Note für den Dritten Abschnitt mit zwei vervielfältigt. Die Summe der so gewonnenen Zahlen wird durch sieben geteilt.

Der so ermittelte Zahlenwert wird analog zum Ersten Abschnitt in die Noten „sehr gut“, „gut“ usw. umgesetzt.

In der Zusammenstellung der bestandenen Pharmazeutischen Prüfungen (Tabelle 4.1) sind in aller Regel auch Fälle ohne Gesamtnote ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Absolventen, die mindestens einen Prüfungsabschnitt unbenotet über ein Anerkennungsverfahren bestanden haben.

In den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 werden die Ergebnisse der Pharmazeutischen Prüfung ebenfalls wieder nach den Hochschulen aufgegliedert, an denen der Zweite Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung abgelegt wurde.

In Abbildung 4.3 sind die Anzahlen erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dargestellt.

Abbildung 4.4 stellt eine Altersverteilung erfolgreicher Absolventen der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt dar. Hierzu wird der Median verwendet,

ergänzt um das 1. und 3. Quartil. Die Quartile teilen die Altersverteilung in vier gleiche Anteile: ein Viertel der Absolventen war jünger als das 1. Quartil, ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem 1. Quartil und dem Median (anders ausgedrückt: die Hälfte war jünger als der Median), ein Viertel hatte ein Alter zwischen dem Median und dem 3. Quartil und ein Viertel war älter.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.1 Herbst 2012

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Ersteiln.	Ersteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	79	35	44,3	22	27,8	6	7,6	16	20,3	4,4	52	65,8	16	20,3	3	3,8	8	10,1	63	79,7
Bonn	109	25	22,9	17	15,6	20	18,3	47	43,1	5,6	68	62,4	30	27,5	10	9,2	14	12,8	85	78,0
Braunschweig	95	32	33,7	15	15,8	12	12,6	36	37,9	4,8	51	53,7	35	36,8	9	9,5	5	5,3	79	83,2
Düsseldorf	68	16	23,5	11	16,2	7	10,3	34	50,0	5,9	40	58,8	21	30,9	7	10,3	8	11,8	60	88,2
Erlangen	87	60	69,0	0	0,0	17	19,5	10	11,5	4,3	70	80,5	8	9,2	9	10,3	3	3,4	70	80,5
Frankfurt	77	40	51,9	15	19,5	6	7,8	16	20,8	4,8	60	77,9	13	16,9	4	5,2	2	2,6	51	66,2
Freiburg	73	55	75,3	1	1,4	12	16,4	5	6,8	4,3	63	86,3	7	9,6	3	4,1	4	5,5	53	72,6
Greifswald	52	32	61,5	8	15,4	5	9,6	7	13,5	4,5	42	80,8	8	15,4	2	3,8	1	1,9	36	69,2
Halle	126	66	52,4	0	0,0	45	35,7	15	11,9	5,0	116	92,1	5	4,0	5	4,0	2	1,6	94	74,6
Hamburg	39	16	41,0	0	0,0	10	25,6	13	33,3	6,0	26	66,7	11	28,2	2	5,1	3	7,7	34	87,2
Jena	73	49	67,1	0	0,0	20	27,4	4	5,5	4,5	67	91,8	2	2,7	4	5,5	3	4,1	55	75,3
Kiel	68	42	61,8	14	20,6	5	7,4	7	10,3	4,5	57	83,8	10	14,7	1	1,5	2	2,9	48	70,6
Leipzig	50	43	86,0	0	0,0	5	10,0	2	4,0	4,0	44	88,0	0	0,0	6	12,0	1	2,0	42	84,0
Mainz	57	7	12,3	9	15,8	14	24,6	27	47,4	6,5	31	54,4	23	40,4	3	5,3	9	15,8	49	86,0
Marburg	158	61	38,6	39	24,7	14	8,9	44	27,8	4,8	108	68,4	36	22,8	11	7,0	23	14,6	112	70,9
München	77	32	41,6	29	37,7	5	6,5	11	14,3	4,5	52	67,5	19	24,7	1	1,3	6	7,8	61	79,2
Münster	104	44	42,3	23	22,1	12	11,5	25	24,0	5,1	79	76,0	17	16,3	7	6,7	7	6,7	83	79,8
Regensburg	59	38	64,4	0	0,0	14	23,7	7	11,9	4,7	51	86,4	8	13,6	0	0,0	2	3,4	46	78,0
Saarbrücken	21	7	33,3	5	23,8	6	28,6	3	14,3	5,1	19	90,5	2	9,5	0	0,0	1	4,8	15	71,4
Tübingen	3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	100,0	0,0	0	0,0	2	66,7	1	33,3	0	0,0	1	33,3
Würzburg	71	37	52,1	24	33,8	3	4,2	7	9,9	4,5	60	84,5	8	11,3	2	2,8	3	4,2	62	87,3
Gesamt	1546	737	47,7	232	15,0	238	15,4	339	21,9	4,8	1156	74,8	281	18,2	90	5,8	107	6,9	1199	77,6

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		4		5		6		> 6					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	80	34	42,5	20	25,0	11	13,8	15	18,8	4,4	44	55,0	23	28,8	6	7,5	8	10,0	56	70,0
Bonn	118	17	14,4	34	28,8	18	15,3	49	41,5	5,5	61	51,7	47	39,8	8	6,8	15	12,7	101	85,6
Braunschweig	85	25	29,4	14	16,5	20	23,5	26	30,6	5,1	48	56,5	22	25,9	10	11,8	5	5,9	67	78,8
Düsseldorf	79	14	17,7	18	22,8	6	7,6	41	51,9	6,1	47	59,5	22	27,8	8	10,1	13	16,5	65	82,3
Erlangen	55	1	1,8	38	69,1	1	1,8	15	27,3	5,9	8	14,5	40	72,7	7	12,7	3	5,5	50	90,9
Frankfurt	70	26	37,1	17	24,3	7	10,0	20	28,6	5,3	51	72,9	13	18,6	5	7,1	11	15,7	52	74,3
Freiburg	29	0	0,0	21	72,4	1	3,4	7	24,1	5,5	11	37,9	17	58,6	1	3,4	3	10,3	24	82,8
Greifswald	52	22	42,3	16	30,8	7	13,5	7	13,5	4,7	43	82,7	7	13,5	2	3,8	1	1,9	33	63,5
Halle	60	1	1,7	26	43,3	0	0,0	33	55,0	5,6	20	33,3	40	66,7	0	0,0	2	3,3	45	75,0
Hamburg	30	0	0,0	17	56,7	0	0,0	13	43,3	5,9	13	43,3	12	40,0	1	3,3	5	16,7	27	90,0
Jena	35	0	0,0	20	57,1	0	0,0	15	42,9	0,0	0	0,0	33	94,3	2	5,7	2	5,7	27	77,1
Kiel	54	27	50,0	15	27,8	6	11,1	6	11,1	4,3	37	68,5	16	29,6	1	1,9	2	3,7	38	70,4
Leipzig	20	0	0,0	19	95,0	0	0,0	1	5,0	5,0	2	10,0	18	90,0	0	0,0	1	5,0	16	80,0
Mainz	33	3	9,1	6	18,2	6	18,2	18	54,5	6,4	17	51,5	11	33,3	4	12,1	7	21,2	23	69,7
Marburg	144	49	34,0	26	18,1	30	20,8	39	27,1	4,8	77	53,5	49	34,0	14	9,7	17	11,8	103	71,5
München	79	27	34,2	25	31,6	17	21,5	10	12,7	4,6	48	60,8	20	25,3	5	6,3	6	7,6	59	74,7
Münster	84	34	40,5	16	19,0	13	15,5	21	25,0	4,9	53	63,1	26	31,0	4	4,8	5	6,0	57	67,9
Regensburg	58	0	0,0	45	77,6	0	0,0	13	22,4	5,5	40	69,0	13	22,4	1	1,7	4	6,9	48	82,8
Saarbrücken	26	4	15,4	11	42,3	7	26,9	4	15,4	5,3	24	92,3	0	0,0	2	7,7	0	0,0	15	57,7
Tübingen [1]	1																			
Würzburg	50	24	48,0	5	10,0	17	34,0	4	8,0	4,1	26	52,0	23	46,0	1	2,0	3	6,0	36	72,0
Gesamt	1242	308	24,8	409	32,9	167	13,4	358	28,8	5,1	670	53,9	453	36,5	82	6,6	113	9,1	943	75,9

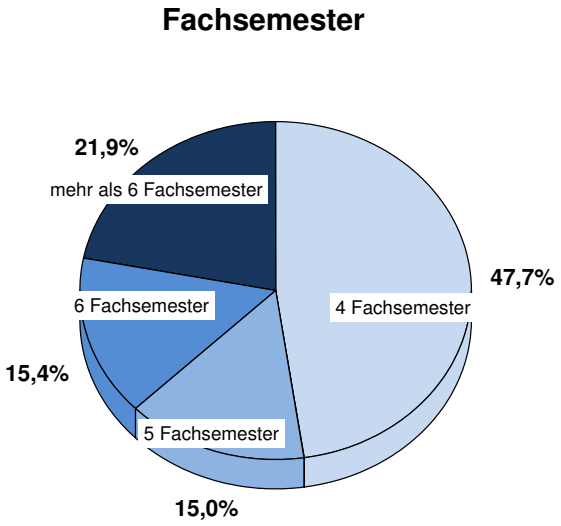
[1] Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

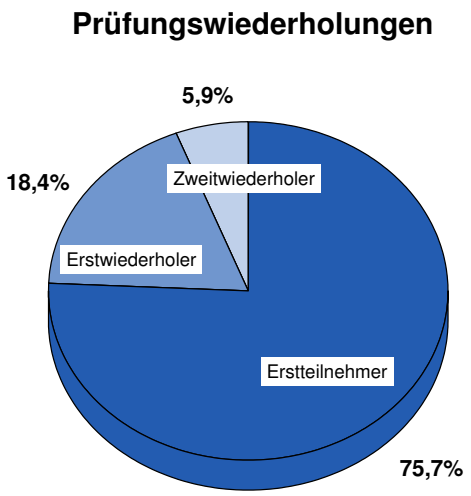
1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

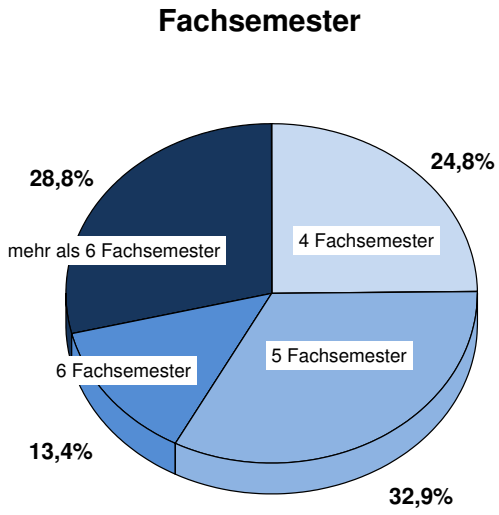
1.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

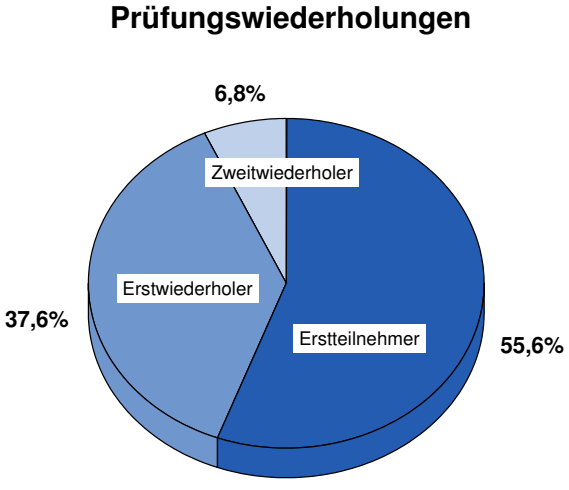
1.1.2.1 Herbst 2012





1.1.2.2 Frühjahr 2013

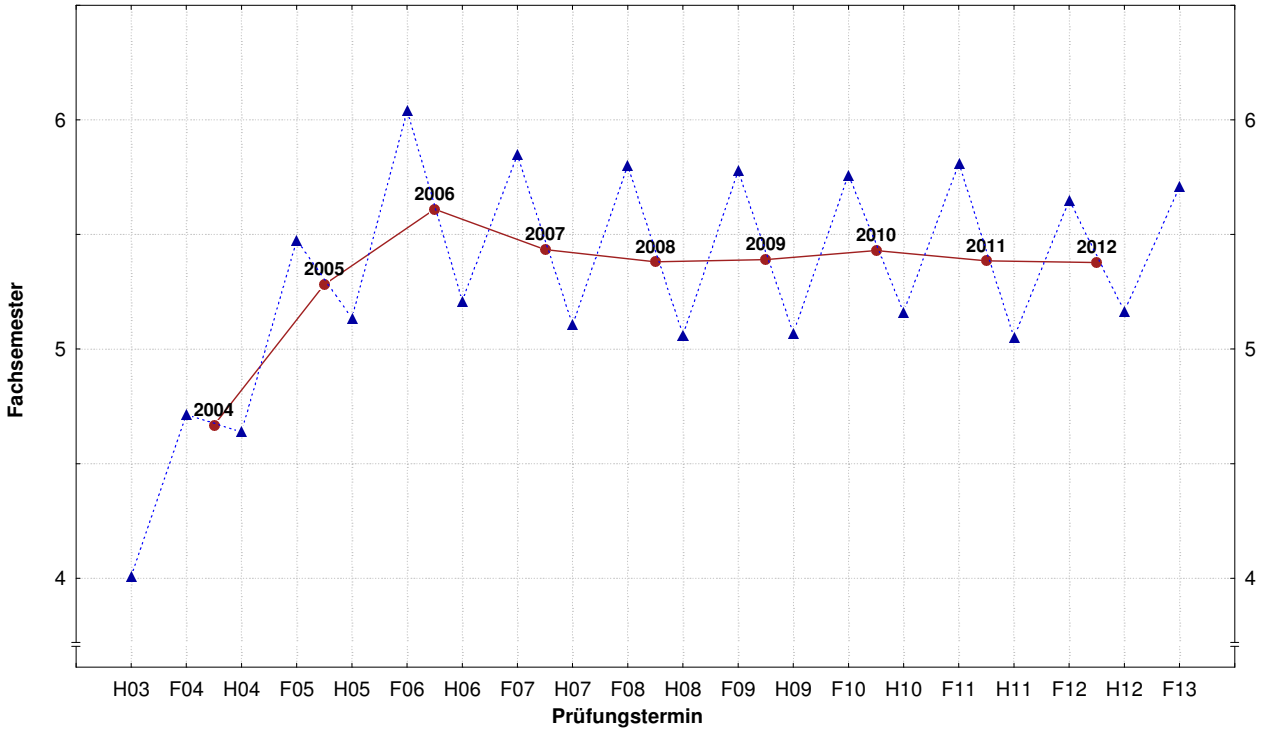




1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.1 Teilnehmer

1.1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.1 Herbst 2012

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
56,69	56,7	47	47,0	87 bis 100	sehr gut	9	0,7
				74 bis 86	gut	94	7,3
				61 bis 73	befriedigend	349	27,2
				47 bis 60	ausreichend	590	46,0
				0 bis 46	nicht ausreichend	240	18,7
					Summe	1282	

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (99 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
58,54	59,1	49	49,5	87 bis 99	sehr gut	10	0,8
				74 bis 86	gut	142	10,9
				62 bis 73	befriedigend	433	33,2
				49 bis 61	ausreichend	456	35,0
				0 bis 48	nicht ausreichend	262	20,1
					Summe	1303	

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
53,37	66,7	40	50,0	70 bis 80	sehr gut	52	4,0
				60 bis 69	gut	307	23,7
				50 bis 59	befriedigend	500	38,7
				40 bis 49	ausreichend	321	24,8
				0 bis 39	nicht ausreichend	113	8,7
					Summe	1293	

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
47,57	59,5	40	50,0	70 bis 80	sehr gut	11	0,9
				60 bis 69	gut	131	10,3
				50 bis 59	befriedigend	397	31,3
				40 bis 49	ausreichend	478	37,6
				0 bis 39	nicht ausreichend	253	19,9
					Summe	1270	

Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

Note	Anzahl abs.	Anzahl in %[1]
sehr gut	13	1,4
gut	147	15,5
befriedigend	501	52,7
ausreichend	290	30,5
Summe	951	

[1] Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.1 Ergebnisübersicht

1.2.1.2 Frühjahr 2013

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (98 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
61,22	62,5	49	50,0	86 bis 98	sehr gut	9	1,0
				74 bis 85	gut	114	12,5
				62 bis 73	befriedigend	322	35,4
				49 bis 61	ausreichend	356	39,2
				0 bis 48	nicht ausreichend	108	11,9
					Summe	909	

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
63,18	63,2	50	50,0	88 bis 100	sehr gut	14	1,5
				75 bis 87	gut	161	17,2
				63 bis 74	befriedigend	329	35,2
				50 bis 62	ausreichend	296	31,7
				0 bis 49	nicht ausreichend	134	14,3
					Summe	934	

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (79 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
48,52	61,4	40	50,6	70 bis 79	sehr gut	8	1,0
				60 bis 69	gut	77	9,6
				50 bis 59	befriedigend	277	34,6
				40 bis 49	ausreichend	322	40,2
				0 bis 39	nicht ausreichend	117	14,6
					Summe	801	

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung abs.	Durchschnittliche Prüfungsleistung in %	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung abs.	Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung in %	Notenverteilung: Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen	Note	Anzahl abs.	Anzahl in %
50,26	62,8	40	50,0	70 bis 80	sehr gut	9	1,0
				60 bis 69	gut	152	16,5
				50 bis 59	befriedigend	333	36,2
				40 bis 49	ausreichend	306	33,3
				0 bis 39	nicht ausreichend	120	13,0
					Summe	920	

Verteilung der Noten im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

Note	Anzahl abs.	Anzahl in %[1]
sehr gut	7	0,8
gut	133	15,2
befriedigend	443	50,5
ausreichend	294	33,5
Summe	877	

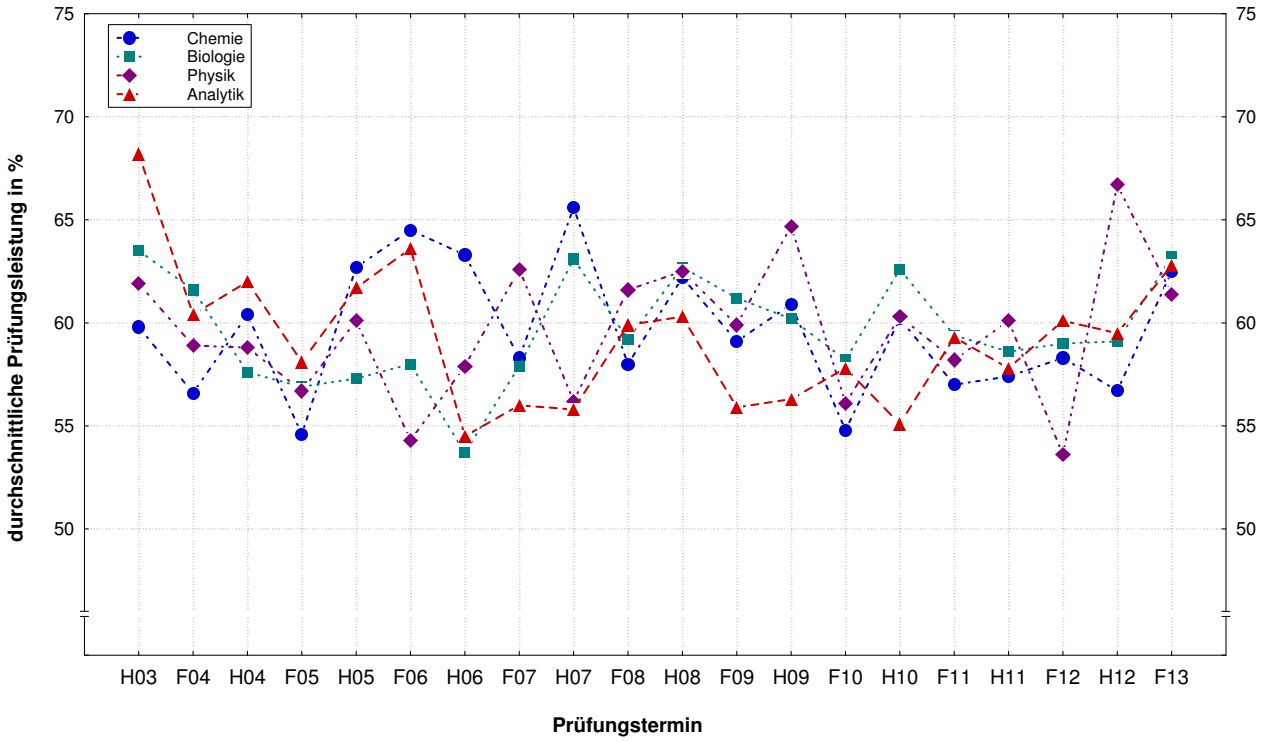
[1] Im Gegensatz zu den Prozentangaben für die einzelnen Prüfungsfächer, die auch Kandidaten ohne Prüfungserfolg einbeziehen, können sich die Prozentangaben für die Noten im Ersten Abschnitt nur auf erfolgreiche Kandidaten beziehen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

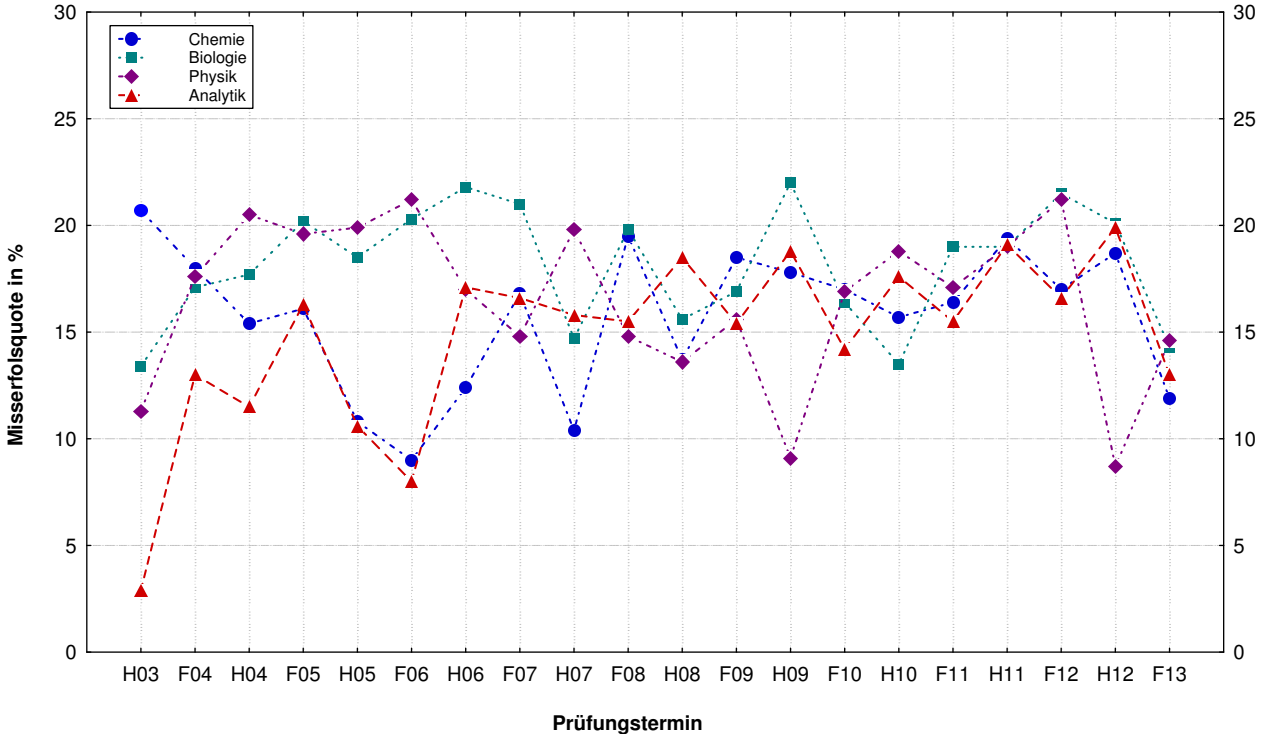
1.2 Ergebnisübersicht und Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2 Prüfungsergebnisse im Längsschnitt

1.2.2.1 Durchschnittliche Prüfungsleistungen



1.2.2.2 Misserfolgsquoten

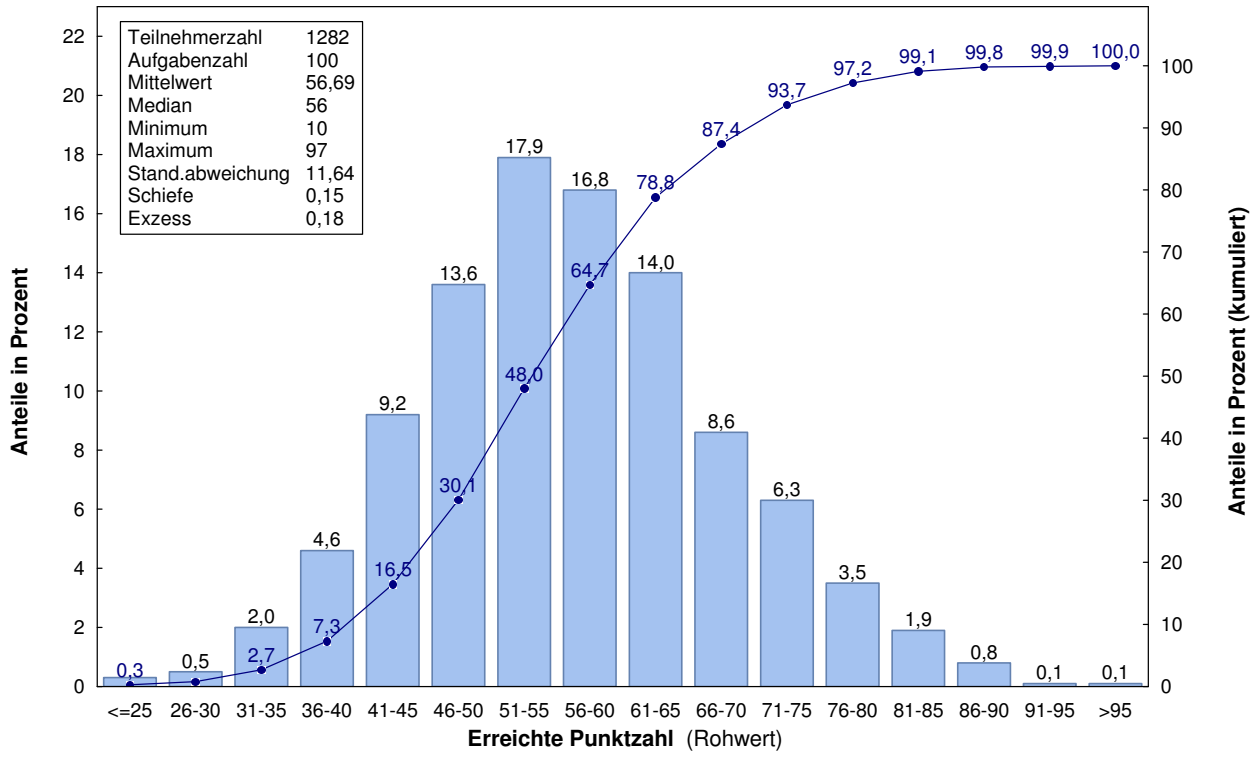


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

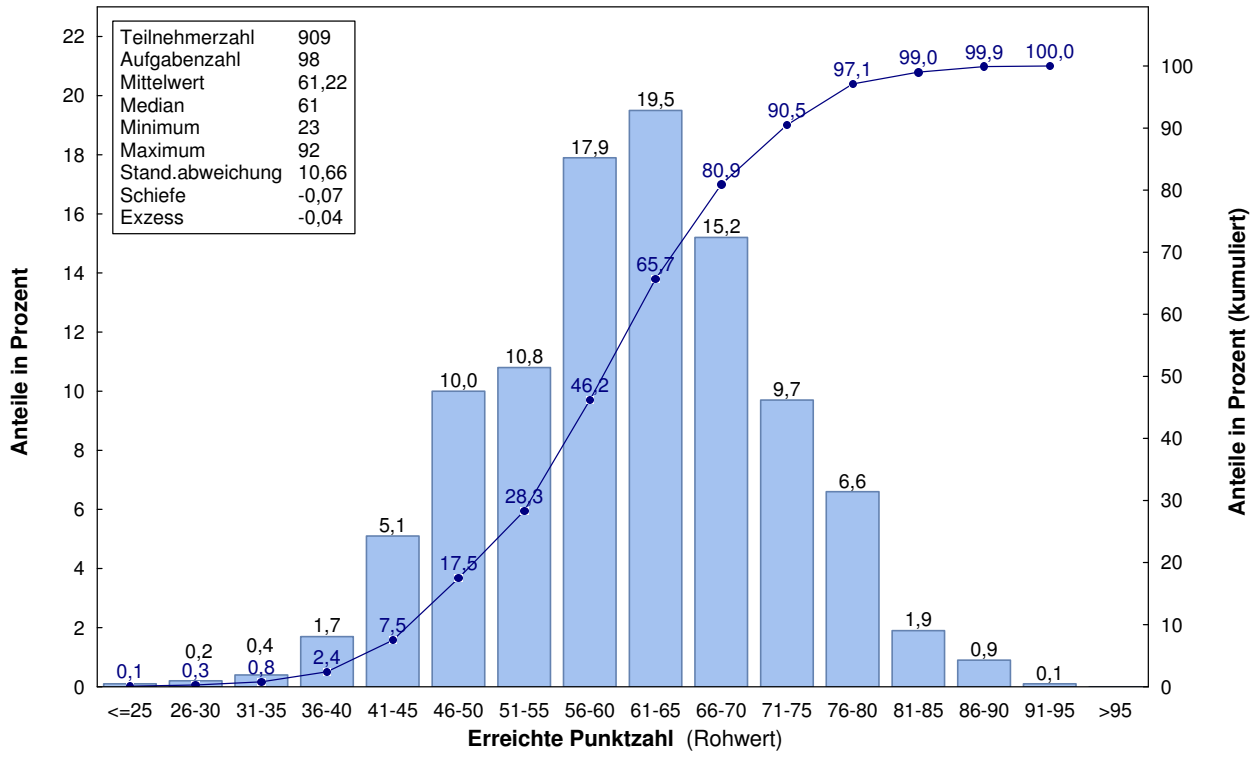
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.3.1.1 Herbst 2012



1.3.1.2 Frühjahr 2013

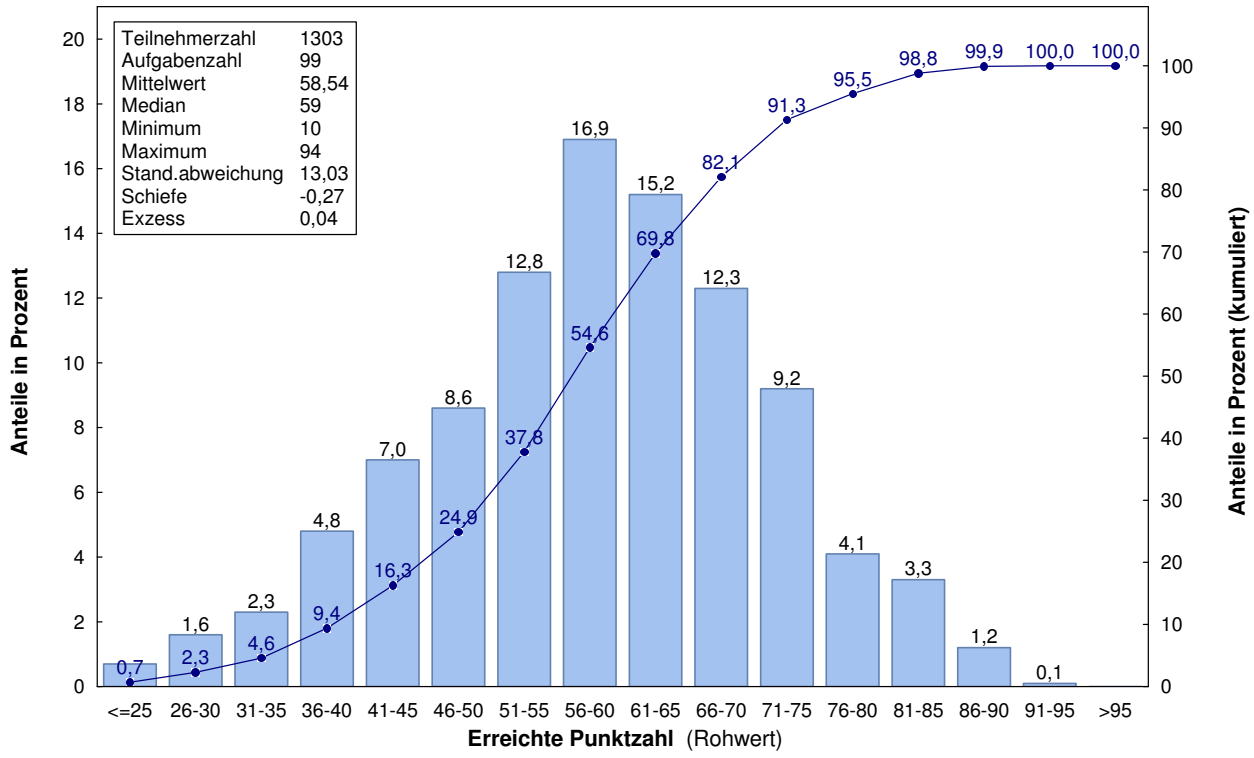


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

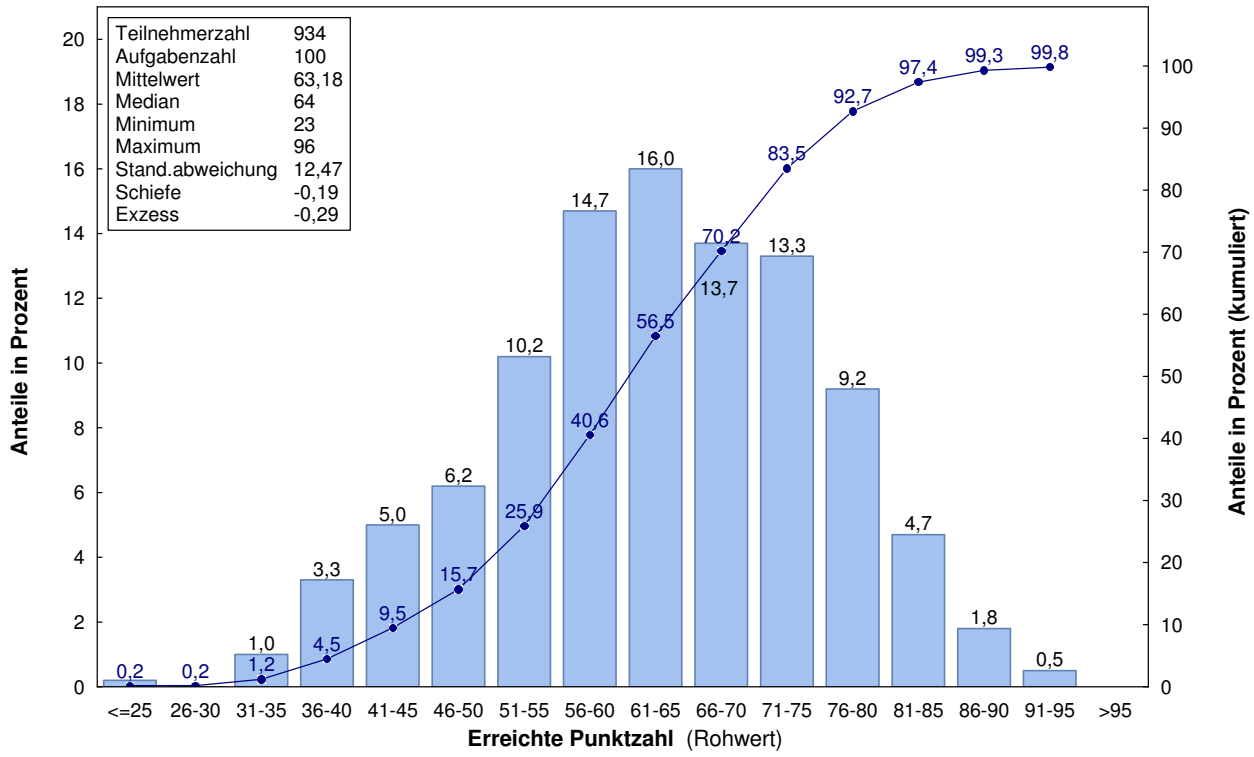
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.3.2.1 Herbst 2012



1.3.2.2 Frühjahr 2013

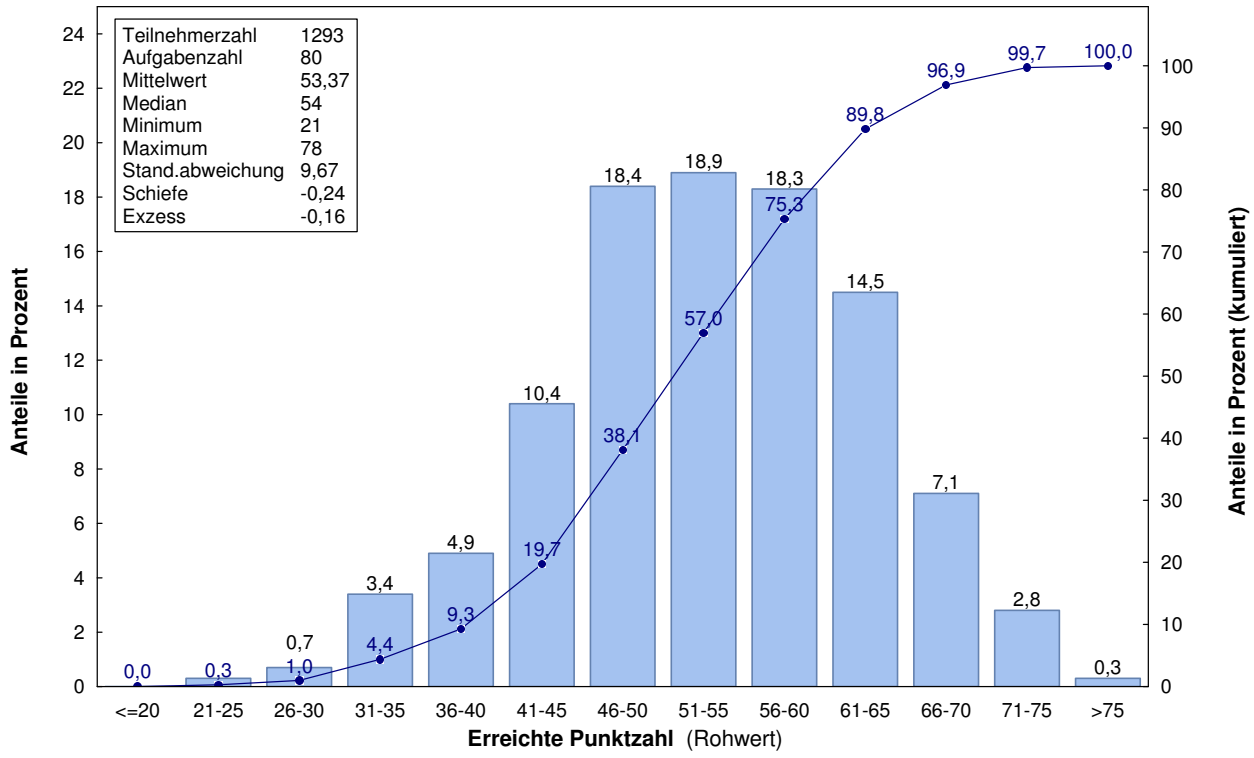


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

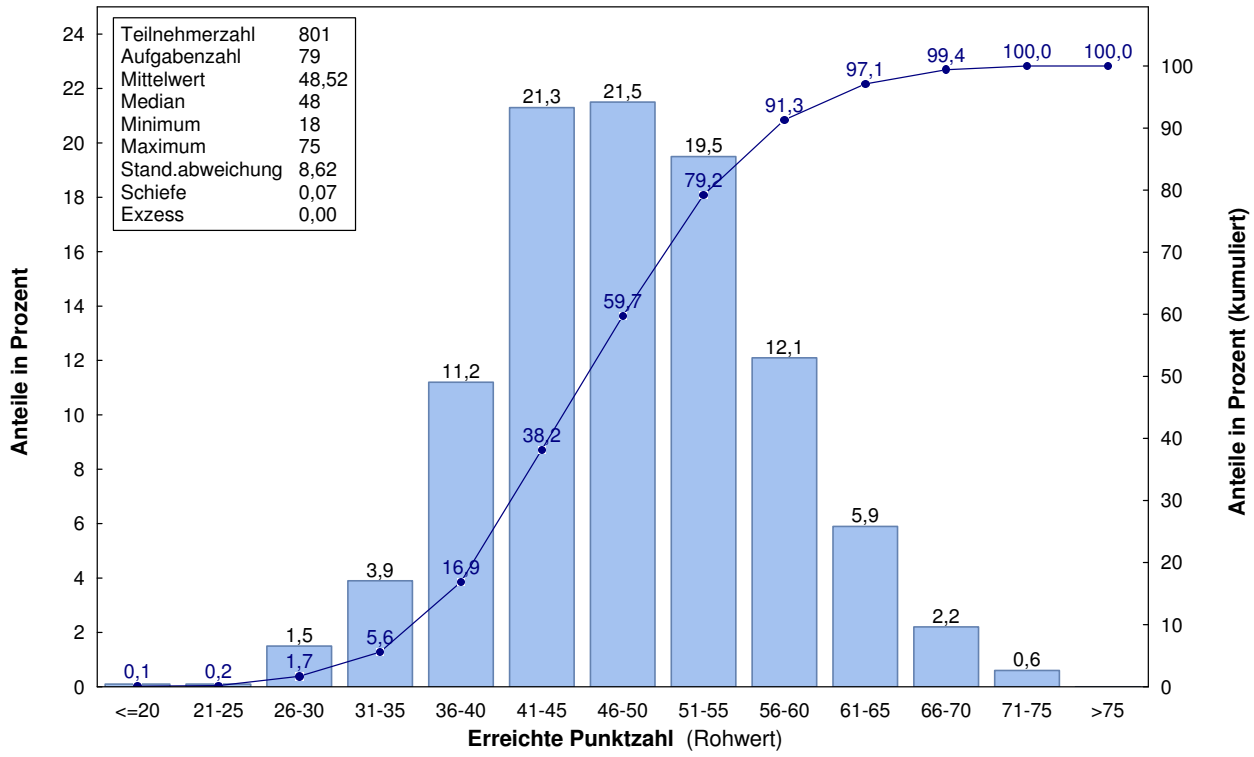
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.3.3.1 Herbst 2012



1.3.3.2 Frühjahr 2013

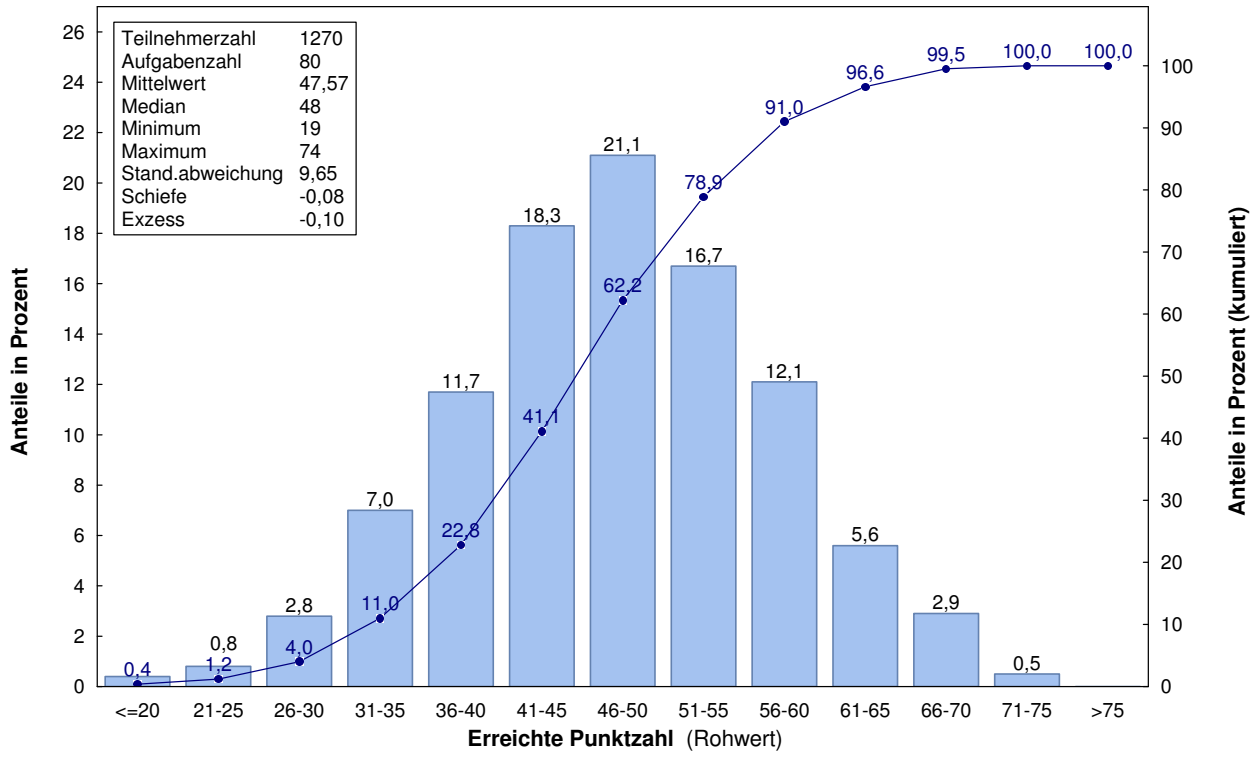


1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

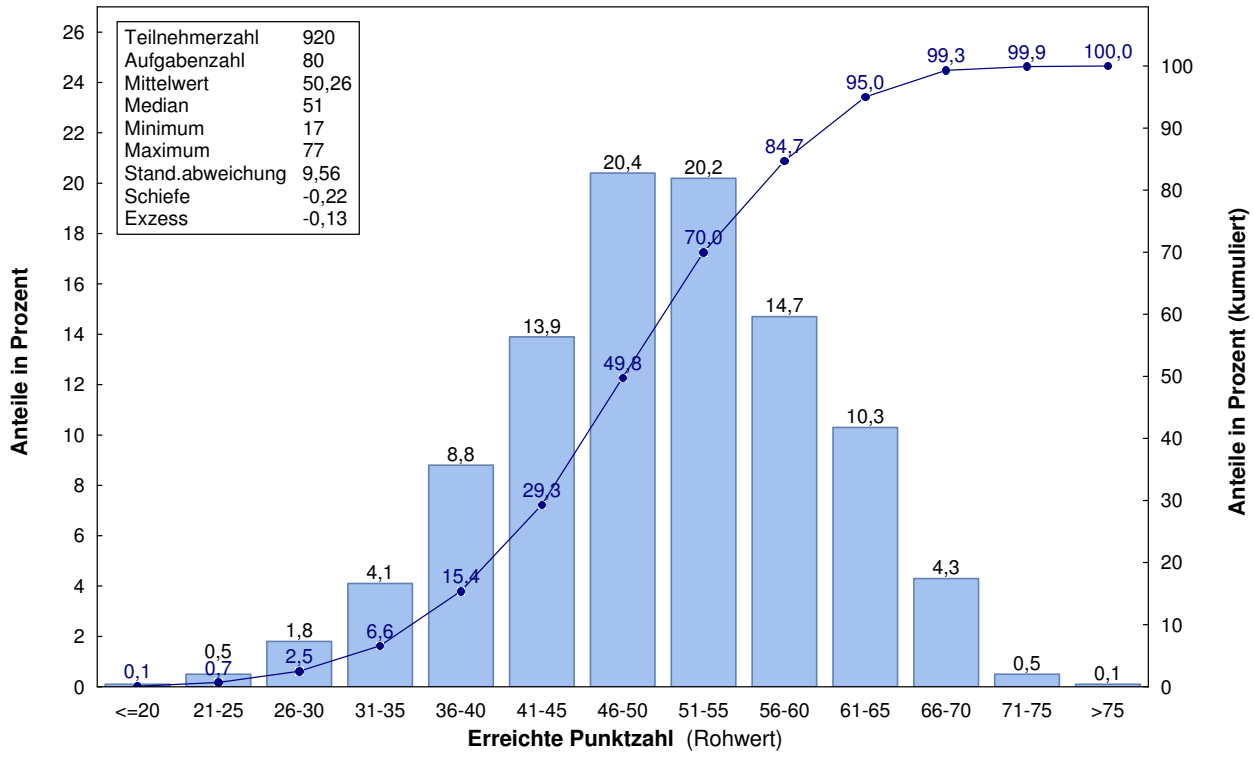
1.3 Verteilung der Rohwerte

1.3.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.3.4.1 Herbst 2012



1.3.4.2 Frühjahr 2013



1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.4.1.1 Herbst 2012

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1282	56,7	56,7	11,6	9	94	349	590	240	0,7	7,3	27,2	46,0	18,7
Deutsche	1214	57,1	57,1	11,5	9	93	338	562	212	0,7	7,7	27,8	46,3	17,5
ausländische Studierende	68	49,0	49,0	11,3	0	1	11	28	28	0,0	1,5	16,2	41,2	41,2
weibliche Studierende	988	55,7	55,7	10,8	1	57	256	478	196	0,1	5,8	25,9	48,4	19,8
männliche Studierende	294	60,1	60,1	13,5	8	37	93	112	44	2,7	12,6	31,6	38,1	15,0
Erstteilnehmer	1145	57,3	57,3	11,8	9	92	330	508	206	0,8	8,0	28,8	44,4	18,0
Erstwiederholer	113	51,7	51,7	8,2	0	1	14	72	26	0,0	0,9	12,4	63,7	23,0
Zweitwiederholer	24	51,8	51,8	11,6	0	1	5	10	8	0,0	4,2	20,8	41,7	33,3
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	729	61,0	61,0	11,1	8	84	272	302	63	1,1	11,5	37,3	41,4	8,6
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	161	53,4	53,4	8,2	0	1	31	96	33	0,0	0,6	19,3	59,6	20,5
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	145	52,0	52,0	10,0	0	6	20	71	48	0,0	4,1	13,8	49,0	33,1
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	110	45,6	45,6	10,9	1	1	7	39	62	0,9	0,9	6,4	35,5	56,4

1.4.1.2 Frühjahr 2013

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (98 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	909	61,2	62,5	10,7	9	114	322	356	108	1,0	12,5	35,4	39,2	11,9
Deutsche	831	61,7	63,0	10,4	8	110	301	325	87	1,0	13,2	36,2	39,1	10,5
ausländische Studierende	78	56,1	57,2	12,2	1	4	21	31	21	1,3	5,1	26,9	39,7	26,9
weibliche Studierende	672	60,0	61,2	10,4	4	64	226	290	88	0,6	9,5	33,6	43,2	13,1
männliche Studierende	237	64,6	65,9	10,8	5	50	96	66	20	2,1	21,1	40,5	27,8	8,4
Erstteilnehmer	666	62,6	63,8	10,9	9	104	256	223	74	1,4	15,6	38,4	33,5	11,1
Erstwiederholer	219	57,3	58,5	9,0	0	7	58	124	30	0,0	3,2	26,5	56,6	13,7
Zweitwiederholer	24	59,4	60,6	10,3	0	3	8	9	4	0,0	12,5	33,3	37,5	16,7
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	301	66,4	67,7	10,2	5	75	133	76	12	1,7	24,9	44,2	25,2	4,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	218	62,3	63,6	9,8	4	24	86	85	19	1,8	11,0	39,4	39,0	8,7
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	67	55,9	57,0	10,1	0	3	17	28	19	0,0	4,5	25,4	41,8	28,4
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	80	54,5	55,6	9,4	0	2	20	34	24	0,0	2,5	25,0	42,5	30,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.4.2.1 Herbst 2012

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (99 Aufgaben)															
	Teil-neh-mer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1303	58,5	59,1	13,0	10	142	433	456	262	0,8	10,9	33,2	35,0	20,1
Deutsche	1224	59,1	59,7	12,9	10	139	425	423	227	0,8	11,4	34,7	34,6	18,5
ausländische Studierende	79	49,5	50,0	12,2	0	3	8	33	35	0,0	3,8	10,1	41,8	44,3
weibliche Studierende	998	58,0	58,6	12,7	7	90	336	354	211	0,7	9,0	33,7	35,5	21,1
männliche Studierende	305	60,2	60,8	13,9	3	52	97	102	51	1,0	17,0	31,8	33,4	16,7
Erstteilnehmer	1124	59,1	59,7	13,2	9	136	391	372	216	0,8	12,1	34,8	33,1	19,2
Erstwiederholer	146	54,2	54,8	11,1	1	4	33	66	42	0,7	2,7	22,6	45,2	28,8
Zweitwiederholer	33	57,0	57,6	9,8	0	2	9	18	4	0,0	6,1	27,3	54,5	12,1
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	715	63,1	63,7	12,2	9	126	297	209	74	1,3	17,6	41,5	29,2	10,3
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	165	54,9	55,4	11,2	0	6	44	76	39	0,0	3,6	26,7	46,1	23,6
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	145	53,6	54,1	11,0	0	2	41	59	43	0,0	1,4	28,3	40,7	29,7
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	99	45,9	46,4	12,8	0	2	9	28	60	0,0	2,0	9,1	28,3	60,6

1.4.2.2 Frühjahr 2013

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie (100 Aufgaben)															
	Teil-neh-mer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	934	63,2	63,2	12,5	14	161	329	296	134	1,5	17,2	35,2	31,7	14,3
Deutsche	855	63,9	63,9	12,2	12	156	318	262	107	1,4	18,2	37,2	30,6	12,5
ausländische Studierende	79	55,7	55,7	13,1	2	5	11	34	27	2,5	6,3	13,9	43,0	34,2
weibliche Studierende	682	62,5	62,5	12,2	7	108	235	228	104	1,0	15,8	34,5	33,4	15,2
männliche Studierende	252	65,0	65,0	13,0	7	53	94	68	30	2,8	21,0	37,3	27,0	11,9
Erstteilnehmer	649	63,8	63,8	12,9	13	129	226	184	97	2,0	19,9	34,8	28,4	14,9
Erstwiederholer	246	61,7	61,7	11,6	1	29	86	96	34	0,4	11,8	35,0	39,0	13,8
Zweitwiederholer	39	62,7	62,7	9,2	0	3	17	16	3	0,0	7,7	43,6	41,0	7,7
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	297	68,7	68,7	11,4	11	83	128	55	20	3,7	27,9	43,1	18,5	6,7
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	210	63,6	63,6	11,9	2	39	74	69	26	1,0	18,6	35,2	32,9	12,4
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	60	56,4	56,4	11,8	0	6	9	30	15	0,0	10,0	15,0	50,0	25,0
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	82	51,7	51,7	10,6	0	1	15	30	36	0,0	1,2	18,3	36,6	43,9

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.4.3.1 Herbst 2012

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1293	53,4	66,7	9,7	52	307	500	321	113	4,0	23,7	38,7	24,8	8,7
Deutsche	1223	53,8	67,3	9,5	51	301	482	298	91	4,2	24,6	39,4	24,4	7,4
ausländische Studierende	70	45,8	57,3	10,3	1	6	18	23	22	1,4	8,6	25,7	32,9	31,4
weibliche Studierende	992	52,4	65,5	9,4	25	205	399	268	95	2,5	20,7	40,2	27,0	9,6
männliche Studierende	301	56,5	70,6	9,7	27	102	101	53	18	9,0	33,9	33,6	17,6	6,0
Erstteilnehmer	1124	54,1	67,7	9,7	52	299	428	256	89	4,6	26,6	38,1	22,8	7,9
Erstwiederholer	134	48,0	60,0	7,5	0	6	54	55	19	0,0	4,5	40,3	41,0	14,2
Zweitwiederholer	35	49,5	61,9	7,9	0	2	18	10	5	0,0	5,7	51,4	28,6	14,3
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	718	57,6	71,9	8,4	50	263	272	122	11	7,0	36,6	37,9	17,0	1,5
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	161	47,3	59,2	8,7	0	9	63	59	30	0,0	5,6	39,1	36,6	18,6
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	150	51,6	64,5	8,2	2	22	71	38	17	1,3	14,7	47,3	25,3	11,3
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	95	43,9	54,8	8,5	0	5	22	37	31	0,0	5,3	23,2	38,9	32,6

1.4.3.2 Frühjahr 2013

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (79 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	801	48,5	61,4	8,6	8	77	277	322	117	1,0	9,6	34,6	40,2	14,6
Deutsche	730	49,0	62,0	8,4	7	74	266	289	94	1,0	10,1	36,4	39,6	12,9
ausländische Studierende	71	44,0	55,7	9,6	1	3	11	33	23	1,4	4,2	15,5	46,5	32,4
weibliche Studierende	585	47,6	60,2	8,3	3	41	197	247	97	0,5	7,0	33,7	42,2	16,6
männliche Studierende	216	51,0	64,6	9,0	5	36	80	75	20	2,3	16,7	37,0	34,7	9,3
Erstteilnehmer	671	49,0	62,1	8,5	7	70	243	262	89	1,0	10,4	36,2	39,0	13,3
Erstwiederholer	111	45,6	57,7	8,8	1	5	28	51	26	0,9	4,5	25,2	45,9	23,4
Zweitwiederholer	19	47,8	60,5	8,5	0	2	6	9	2	0,0	10,5	31,6	47,4	10,5
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	300	51,7	65,4	8,2	6	49	125	99	21	2,0	16,3	41,7	33,0	7,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	220	49,0	62,1	7,8	1	17	91	86	25	0,5	7,7	41,4	39,1	11,4
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	65	46,1	58,3	6,7	0	3	11	43	8	0,0	4,6	16,9	66,2	12,3
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	86	41,9	53,0	7,8	0	1	16	34	35	0,0	1,2	18,6	39,5	40,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.4 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

1.4.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.4.4.1 Herbst 2012

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1270	47,6	59,5	9,6	11	131	397	478	253	0,9	10,3	31,3	37,6	19,9
Deutsche	1200	47,9	59,9	9,5	11	127	384	455	223	0,9	10,6	32,0	37,9	18,6
ausländische Studierende	70	41,8	52,2	10,7	0	4	13	23	30	0,0	5,7	18,6	32,9	42,9
weibliche Studierende	970	46,7	58,3	9,2	4	77	292	386	211	0,4	7,9	30,1	39,8	21,8
männliche Studierende	300	50,5	63,2	10,4	7	54	105	92	42	2,3	18,0	35,0	30,7	14,0
Erstteilnehmer	1135	48,0	60,0	9,6	11	126	367	418	213	1,0	11,1	32,3	36,8	18,8
Erstwiederholer	105	44,0	55,0	9,0	0	4	22	48	31	0,0	3,8	21,0	45,7	29,5
Zweitwiederholer	30	43,3	54,1	9,0	0	1	8	12	9	0,0	3,3	26,7	40,0	30,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	718	50,9	63,6	9,1	11	114	285	233	75	1,5	15,9	39,7	32,5	10,4
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	165	43,8	54,8	7,9	0	4	32	84	45	0,0	2,4	19,4	50,9	27,3
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	153	44,1	55,1	8,4	0	5	36	70	42	0,0	3,3	23,5	45,8	27,5
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	99	40,2	50,3	8,9	0	3	14	31	51	0,0	3,0	14,1	31,3	51,5

1.4.4.2 Frühjahr 2013

Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)															
	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleist.		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	920	50,3	62,8	9,6	9	152	333	306	120	1,0	16,5	36,2	33,3	13,0
Deutsche	840	50,7	63,4	9,3	8	146	313	275	98	1,0	17,4	37,3	32,7	11,7
ausländische Studierende	80	45,2	56,5	10,8	1	6	20	31	22	1,3	7,5	25,0	38,8	27,5
weibliche Studierende	682	49,5	61,9	9,2	5	88	257	241	91	0,7	12,9	37,7	35,3	13,3
männliche Studierende	238	52,4	65,5	10,3	4	64	76	65	29	1,7	26,9	31,9	27,3	12,2
Erstteilnehmer	674	50,4	63,0	9,9	8	125	233	216	92	1,2	18,5	34,6	32,0	13,6
Erstwiederholer	220	50,1	62,6	8,7	1	24	95	74	26	0,5	10,9	43,2	33,6	11,8
Zweitwiederholer	26	48,5	60,7	7,8	0	3	5	16	2	0,0	11,5	19,2	61,5	7,7
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	296	53,3	66,7	9,4	6	73	125	68	24	2,0	24,7	42,2	23,0	8,1
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	229	50,7	63,3	9,1	2	43	80	78	26	0,9	18,8	34,9	34,1	11,4
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	68	46,0	57,5	9,4	0	7	14	31	16	0,0	10,3	20,6	45,6	23,5
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachs.	81	42,6	53,2	8,8	0	2	14	39	26	0,0	2,5	17,3	48,1	32,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.1 Herbst 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	60	58,8	58,8	9,3	0	3	25	27	5	0,0	5,0	41,7	45,0	8,3
Bonn	80	49,5	49,5	10,0	0	1	9	43	27	0,0	1,3	11,3	53,8	33,8
Braunschweig	63	55,0	55,0	10,8	0	6	12	32	13	0,0	9,5	19,0	50,8	20,6
Düsseldorf	50	52,4	52,4	9,7	0	0	11	26	13	0,0	0,0	22,0	52,0	26,0
Erlangen	73	60,6	60,6	9,8	1	7	25	35	5	1,4	9,6	34,2	47,9	6,8
Frankfurt	63	61,2	61,2	11,8	0	11	24	21	7	0,0	17,5	38,1	33,3	11,1
Freiburg	65	65,6	65,6	10,5	2	12	30	18	3	3,1	18,5	46,2	27,7	4,6
Greifswald	48	57,9	57,9	10,6	0	5	12	24	7	0,0	10,4	25,0	50,0	14,6
Halle	122	55,0	55,0	10,2	0	6	27	66	23	0,0	4,9	22,1	54,1	18,9
Hamburg	27	53,4	53,4	9,8	0	0	4	17	6	0,0	0,0	14,8	63,0	22,2
Jena	67	54,4	54,4	13,6	1	5	12	30	19	1,5	7,5	17,9	44,8	28,4
Kiel	61	57,1	57,1	10,5	0	2	19	31	9	0,0	3,3	31,1	50,8	14,8
Leipzig	47	53,0	53,0	12,1	0	2	10	20	15	0,0	4,3	21,3	42,6	31,9
Mainz	44	55,3	55,3	12,3	1	1	14	16	12	2,3	2,3	31,8	36,4	27,3
Marburg	121	54,3	54,3	11,8	0	8	26	52	35	0,0	6,6	21,5	43,0	28,9
München	62	56,7	56,7	11,6	1	6	15	28	12	1,6	9,7	24,2	45,2	19,4
Münster	91	55,8	55,8	12,7	1	5	20	49	16	1,1	5,5	22,0	53,8	17,6
Regensburg	53	63,8	63,8	8,4	0	6	30	15	2	0,0	11,3	56,6	28,3	3,8
Saarbrücken	20	67,5	67,5	12,2	2	5	6	7	0	10,0	25,0	30,0	35,0	0,0
Tübingen	2	46,5	46,5	12,0	0	0	0	1	1	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Würzburg	63	57,0	57,0	10,0	0	3	18	32	10	0,0	4,8	28,6	50,8	15,9
Gesamt	1282	56,7	56,7	11,6	9	94	349	590	240	0,7	7,3	27,2	46,0	18,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.5.1.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	53	63,7	65,0	10,1	0	8	27	14	4	0,0	15,1	50,9	26,4	7,5
Bonn	89	58,1	59,3	11,3	0	10	22	37	20	0,0	11,2	24,7	41,6	22,5
Braunschweig	68	60,7	61,9	11,4	1	8	23	24	12	1,5	11,8	33,8	35,3	17,6
Düsseldorf	60	59,3	60,5	9,7	1	4	18	31	6	1,7	6,7	30,0	51,7	10,0
Erlangen	15	60,9	62,1	8,1	0	0	9	5	1	0,0	0,0	60,0	33,3	6,7
Frankfurt	58	62,5	63,7	9,2	0	8	24	25	1	0,0	13,8	41,4	43,1	1,7
Freiburg	16	62,3	63,6	4,0	0	0	11	5	0	0,0	0,0	68,8	31,3	0,0
Greifswald	50	59,9	61,1	11,0	0	6	17	18	9	0,0	12,0	34,0	36,0	18,0
Halle	42	59,1	60,3	7,1	0	2	15	21	4	0,0	4,8	35,7	50,0	9,5
Hamburg	20	57,0	58,1	12,2	0	1	8	5	6	0,0	5,0	40,0	25,0	30,0
Jena	19	58,5	59,7	8,4	0	1	4	12	2	0,0	5,3	21,1	63,2	10,5
Kiel	46	62,1	63,4	9,5	0	6	17	20	3	0,0	13,0	37,0	43,5	6,5
Leipzig	14	59,4	60,6	11,8	1	0	3	9	1	7,1	0,0	21,4	64,3	7,1
Mainz	27	59,0	60,2	11,4	0	3	7	12	5	0,0	11,1	25,9	44,4	18,5
Marburg	107	61,6	62,8	11,9	2	19	30	40	16	1,9	17,8	28,0	37,4	15,0
München	55	60,1	61,3	13,4	2	5	18	20	10	3,6	9,1	32,7	36,4	18,2
Münster	69	63,9	65,2	10,3	0	14	25	25	5	0,0	20,3	36,2	36,2	7,2
Regensburg	41	64,2	65,6	7,6	0	5	21	14	1	0,0	12,2	51,2	34,1	2,4
Saarbrücken	24	68,3	69,7	7,9	1	7	11	5	0	4,2	29,2	45,8	20,8	0,0
Tübingen [1]	1													
Würzburg	35	64,0	65,3	11,5	1	7	12	13	2	2,9	20,0	34,3	37,1	5,7
Gesamt	909	61,2	62,5	10,7	9	114	322	356	108	1,0	12,5	35,4	39,2	11,9

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.1 Herbst 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	66	57,7	58,3	12,1	0	7	18	25	16	0,0	10,6	27,3	37,9	24,2
Bonn	84	50,9	51,4	13,5	0	1	20	31	32	0,0	1,2	23,8	36,9	38,1
Braunschweig	74	59,4	60,0	11,8	1	7	24	31	11	1,4	9,5	32,4	41,9	14,9
Düsseldorf	54	49,5	50,0	12,1	0	0	10	22	22	0,0	0,0	18,5	40,7	40,7
Erlangen	75	52,0	52,5	14,3	0	6	16	21	32	0,0	8,0	21,3	28,0	42,7
Frankfurt	64	61,5	62,1	9,7	0	9	23	27	5	0,0	14,1	35,9	42,2	7,8
Freiburg	63	67,7	68,4	12,8	3	16	28	11	5	4,8	25,4	44,4	17,5	7,9
Greifswald	42	64,3	64,9	9,5	0	6	20	15	1	0,0	14,3	47,6	35,7	2,4
Halle	119	58,4	59,0	12,0	0	9	48	41	21	0,0	7,6	40,3	34,5	17,6
Hamburg	26	49,4	49,9	13,1	0	0	5	12	9	0,0	0,0	19,2	46,2	34,6
Jena	70	60,4	61,0	13,4	1	10	26	20	13	1,4	14,3	37,1	28,6	18,6
Kiel	60	60,3	60,9	11,7	0	6	27	18	9	0,0	10,0	45,0	30,0	15,0
Leipzig	44	61,3	61,9	10,1	0	6	16	17	5	0,0	13,6	36,4	38,6	11,4
Mainz	49	60,5	61,1	13,3	0	7	17	16	9	0,0	14,3	34,7	32,7	18,4
Marburg	130	58,1	58,7	13,7	3	15	42	38	32	2,3	11,5	32,3	29,2	24,6
München	54	60,7	61,3	11,1	0	7	20	20	7	0,0	13,0	37,0	37,0	13,0
Münster	92	56,5	57,0	13,2	2	7	19	43	21	2,2	7,6	20,7	46,7	22,8
Regensburg	51	65,3	66,0	11,2	0	12	23	12	4	0,0	23,5	45,1	23,5	7,8
Saarbrücken	20	64,7	65,3	9,3	0	5	8	6	1	0,0	25,0	40,0	30,0	5,0
Tübingen	2	53,5	54,0	3,5	0	0	0	2	0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Würzburg	64	59,9	60,5	10,9	0	6	23	28	7	0,0	9,4	35,9	43,8	10,9
Gesamt	1303	58,5	59,1	13,0	10	142	433	456	262	0,8	10,9	33,2	35,0	20,1

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.5.2.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	58	64,5	64,5	10,9	1	6	26	21	4	1,7	10,3	44,8	36,2	6,9
Bonn	91	61,8	61,8	13,6	0	15	31	25	20	0,0	16,5	34,1	27,5	22,0
Braunschweig	64	62,3	62,3	12,8	3	8	17	26	10	4,7	12,5	26,6	40,6	15,6
Düsseldorf	63	60,9	60,9	12,5	0	8	26	14	15	0,0	12,7	41,3	22,2	23,8
Erlangen	42	62,3	62,3	13,9	0	8	15	10	9	0,0	19,0	35,7	23,8	21,4
Frankfurt	58	62,0	62,0	11,5	0	9	21	19	9	0,0	15,5	36,2	32,8	15,5
Freiburg	21	63,8	63,8	15,5	0	7	5	3	6	0,0	33,3	23,8	14,3	28,6
Greifswald	44	66,7	66,7	9,9	1	9	20	13	1	2,3	20,5	45,5	29,5	2,3
Halle	41	62,2	62,2	8,8	0	4	18	16	3	0,0	9,8	43,9	39,0	7,3
Hamburg	26	52,4	52,4	12,0	0	1	4	13	8	0,0	3,8	15,4	50,0	30,8
Jena	13	60,8	60,8	13,1	1	1	2	8	1	7,7	7,7	15,4	61,5	7,7
Kiel	46	63,2	63,2	12,3	0	7	21	10	8	0,0	15,2	45,7	21,7	17,4
Leipzig	8	68,6	68,6	15,4	1	1	3	2	1	12,5	12,5	37,5	25,0	12,5
Mainz	26	60,6	60,6	12,5	1	2	7	12	4	3,8	7,7	26,9	46,2	15,4
Marburg	107	63,4	63,4	14,3	3	27	26	33	18	2,8	25,2	24,3	30,8	16,8
München	57	66,8	66,8	11,0	1	12	23	17	4	1,8	21,1	40,4	29,8	7,0
Münster	74	62,9	62,9	11,7	0	14	23	28	9	0,0	18,9	31,1	37,8	12,2
Regensburg	37	67,1	67,1	9,0	0	7	18	11	1	0,0	18,9	48,6	29,7	2,7
Saarbrücken	25	68,9	68,9	9,8	0	9	9	7	0	0,0	36,0	36,0	28,0	0,0
Würzburg	33	65,5	65,5	12,9	2	6	14	8	3	6,1	18,2	42,4	24,2	9,1
Gesamt	934	63,2	63,2	12,5	14	161	329	296	134	1,5	17,2	35,2	31,7	14,3

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.1 Herbst 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	57	50,9	63,6	8,4	0	9	24	20	4	0,0	15,8	42,1	35,1	7,0
Bonn	76	50,9	63,6	8,8	0	11	38	18	9	0,0	14,5	50,0	23,7	11,8
Braunschweig	79	50,6	63,3	8,8	0	15	28	25	11	0,0	19,0	35,4	31,6	13,9
Düsseldorf	60	48,2	60,3	9,3	0	6	21	22	11	0,0	10,0	35,0	36,7	18,3
Erlangen	73	55,0	68,7	9,2	5	17	32	15	4	6,8	23,3	43,8	20,5	5,5
Frankfurt	67	56,6	70,7	8,2	2	25	27	12	1	3,0	37,3	40,3	17,9	1,5
Freiburg	65	59,6	74,5	10,2	13	20	22	8	2	20,0	30,8	33,8	12,3	3,1
Greifswald	47	54,4	68,1	7,6	1	11	22	13	0	2,1	23,4	46,8	27,7	0,0
Halle	118	55,5	69,3	7,8	4	32	55	24	3	3,4	27,1	46,6	20,3	2,5
Hamburg	27	51,3	64,1	8,2	0	4	12	8	3	0,0	14,8	44,4	29,6	11,1
Jena	68	54,3	67,8	9,8	2	22	20	19	5	2,9	32,4	29,4	27,9	7,4
Kiel	63	56,1	70,1	8,2	4	20	28	7	4	6,3	31,7	44,4	11,1	6,3
Leipzig	45	57,2	71,5	8,8	4	16	14	11	0	8,9	35,6	31,1	24,4	0,0
Mainz	34	51,8	64,7	11,4	1	9	9	9	6	2,9	26,5	26,5	26,5	17,6
Marburg	127	50,1	62,6	10,8	4	20	46	34	23	3,1	15,7	36,2	26,8	18,1
München	60	54,0	67,5	9,6	2	14	26	13	5	3,3	23,3	43,3	21,7	8,3
Münster	87	51,8	64,7	9,6	4	16	27	32	8	4,6	18,4	31,0	36,8	9,2
Regensburg	51	58,1	72,6	8,1	3	22	15	11	0	5,9	43,1	29,4	21,6	0,0
Saarbrücken	21	57,2	71,5	9,3	2	9	6	3	1	9,5	42,9	28,6	14,3	4,8
Tübingen	2	46,5	58,1	4,9	0	0	1	1	0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Würzburg	66	49,5	61,8	10,5	1	9	27	16	13	1,5	13,6	40,9	24,2	19,7
Gesamt	1293	53,4	66,7	9,7	52	307	500	321	113	4,0	23,7	38,7	24,8	8,7

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.5.3.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	54	49,8	63,0	8,6	1	5	17	27	4	1,9	9,3	31,5	50,0	7,4
Bonn	66	50,1	63,4	7,4	0	8	24	28	6	0,0	12,1	36,4	42,4	9,1
Braunschweig	63	47,2	59,8	8,6	1	5	18	26	13	1,6	7,9	28,6	41,3	20,6
Düsseldorf	55	45,6	57,7	8,3	0	1	19	21	14	0,0	1,8	34,5	38,2	25,5
Erlangen	17	44,4	56,2	8,5	0	1	3	9	4	0,0	5,9	17,6	52,9	23,5
Frankfurt	57	48,2	61,1	8,6	0	5	23	19	10	0,0	8,8	40,4	33,3	17,5
Freiburg	15	48,1	60,9	8,3	0	1	6	6	2	0,0	6,7	40,0	40,0	13,3
Greifswald	43	50,7	64,1	7,4	0	6	17	18	2	0,0	14,0	39,5	41,9	4,7
Halle	23	49,4	62,5	5,2	0	0	11	12	0	0,0	0,0	47,8	52,2	0,0
Hamburg	18	42,6	53,9	10,2	0	2	2	6	8	0,0	11,1	11,1	33,3	44,4
Jena	5	47,4	60,0	3,8	0	0	2	3	0	0,0	0,0	40,0	60,0	0,0
Kiel	41	48,7	61,7	7,6	0	2	18	18	3	0,0	4,9	43,9	43,9	7,3
Leipzig	2	62,0	78,5	18,4	1	0	0	1	0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0
Mainz	21	49,0	62,1	9,5	0	2	7	8	4	0,0	9,5	33,3	38,1	19,0
Marburg	100	46,5	58,9	10,5	2	11	21	38	28	2,0	11,0	21,0	38,0	28,0
München	56	51,0	64,6	8,3	2	5	25	20	4	3,6	8,9	44,6	35,7	7,1
Münster	62	47,9	60,6	7,9	0	6	21	26	9	0,0	9,7	33,9	41,9	14,5
Regensburg	37	51,2	64,8	7,7	0	8	16	10	3	0,0	21,6	43,2	27,0	8,1
Saarbrücken	25	52,3	66,2	6,7	0	5	13	7	0	0,0	20,0	52,0	28,0	0,0
Tübingen [1]	1													
Würzburg	40	49,3	62,3	8,2	1	4	14	18	3	2,5	10,0	35,0	45,0	7,5
Gesamt	801	48,5	61,4	8,6	8	77	277	322	117	1,0	9,6	34,6	40,2	14,6

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.1 Herbst 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	56	47,3	59,1	8,1	0	3	22	20	11	0,0	5,4	39,3	35,7	19,6
Bonn	85	43,7	54,7	9,4	0	3	24	28	30	0,0	3,5	28,2	32,9	35,3
Braunschweig	62	48,6	60,7	7,7	0	6	13	39	4	0,0	9,7	21,0	62,9	6,5
Düsseldorf	48	44,1	55,2	9,8	0	0	17	17	14	0,0	0,0	35,4	35,4	29,2
Erlangen	80	45,5	56,9	9,3	0	9	17	33	21	0,0	11,3	21,3	41,3	26,3
Frankfurt	62	51,7	64,6	8,7	1	9	27	20	5	1,6	14,5	43,5	32,3	8,1
Freiburg	64	55,0	68,7	7,9	3	16	31	10	4	4,7	25,0	48,4	15,6	6,3
Greifswald	46	48,8	61,0	8,8	0	4	18	16	8	0,0	8,7	39,1	34,8	17,4
Halle	121	46,5	58,2	7,4	0	8	36	56	21	0,0	6,6	29,8	46,3	17,4
Hamburg	26	47,3	59,1	9,9	0	4	8	10	4	0,0	15,4	30,8	38,5	15,4
Jena	71	46,4	58,0	10,1	1	5	22	25	18	1,4	7,0	31,0	35,2	25,4
Kiel	59	48,8	61,1	8,9	0	7	21	22	9	0,0	11,9	35,6	37,3	15,3
Leipzig	48	43,0	53,8	10,8	0	4	7	21	16	0,0	8,3	14,6	43,8	33,3
Mainz	31	48,8	61,0	9,1	0	3	16	5	7	0,0	9,7	51,6	16,1	22,6
Marburg	133	45,4	56,7	10,1	0	13	29	57	34	0,0	9,8	21,8	42,9	25,6
München	62	49,3	61,7	10,9	2	8	21	22	9	3,2	12,9	33,9	35,5	14,5
Münster	84	48,3	60,3	8,8	2	7	23	39	13	2,4	8,3	27,4	46,4	15,5
Regensburg	46	53,2	66,4	10,0	0	13	18	9	6	0,0	28,3	39,1	19,6	13,0
Saarbrücken	21	55,9	69,8	11,1	2	6	10	1	2	9,5	28,6	47,6	4,8	9,5
Tübingen [1]	1													
Würzburg	64	45,0	56,3	8,7	0	3	16	28	17	0,0	4,7	25,0	43,8	26,6
Gesamt	1270	47,6	59,5	9,6	11	131	397	478	253	0,9	10,3	31,3	37,6	19,9

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.5.4.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Mittelwert		Stan-dard-abw.	Notenverteilung absolut					Notenverteilung in Prozent				
		abs.	in %		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	61	53,3	66,6	8,6	0	15	29	13	4	0,0	24,6	47,5	21,3	6,6
Bonn	85	47,0	58,7	9,7	1	9	20	38	17	1,2	10,6	23,5	44,7	20,0
Braunschweig	53	49,7	62,1	9,8	0	11	13	21	8	0,0	20,8	24,5	39,6	15,1
Düsseldorf	58	47,7	59,6	9,9	0	8	17	21	12	0,0	13,8	29,3	36,2	20,7
Erlangen	30	49,9	62,4	9,6	1	3	12	8	6	3,3	10,0	40,0	26,7	20,0
Frankfurt	59	50,3	62,9	8,3	1	9	19	27	3	1,7	15,3	32,2	45,8	5,1
Freiburg	16	51,4	64,3	8,8	0	5	4	6	1	0,0	31,3	25,0	37,5	6,3
Greifswald	50	49,3	61,6	8,7	0	5	20	19	6	0,0	10,0	40,0	38,0	12,0
Halle	38	50,1	62,6	7,4	0	3	21	9	5	0,0	7,9	55,3	23,7	13,2
Hamburg	17	45,9	57,4	6,8	0	0	5	9	3	0,0	0,0	29,4	52,9	17,6
Jena	18	54,3	67,8	6,9	0	2	12	4	0	0,0	11,1	66,7	22,2	0,0
Kiel	46	50,8	63,5	7,5	0	7	20	14	5	0,0	15,2	43,5	30,4	10,9
Leipzig	15	49,9	62,4	9,0	1	0	5	8	1	6,7	0,0	33,3	53,3	6,7
Mainz	22	50,8	63,5	7,2	0	2	11	8	1	0,0	9,1	50,0	36,4	4,5
Marburg	115	47,5	59,4	11,7	0	18	38	30	29	0,0	15,7	33,0	26,1	25,2
München	51	50,1	62,6	10,8	1	9	15	17	9	2,0	17,6	29,4	33,3	17,6
Münster	65	52,1	65,2	9,3	2	13	22	22	6	3,1	20,0	33,8	33,8	9,2
Regensburg	53	54,7	68,3	8,0	1	12	27	11	2	1,9	22,6	50,9	20,8	3,8
Saarbrücken	26	60,3	75,3	7,0	1	15	8	1	1	3,8	57,7	30,8	3,8	3,8
Würzburg	42	50,1	62,6	8,2	0	6	15	20	1	0,0	14,3	35,7	47,6	2,4
Gesamt	920	50,3	62,8	9,6	9	152	333	306	120	1,0	16,5	36,2	33,3	13,0

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.1 Herbst 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	64	3,80	0	7	25	12	20	0,0	10,9	39,1	18,8	31,3
Bonn	98	4,21	0	1	34	15	48	0,0	1,0	34,7	15,3	49,0
Braunschweig	88	3,89	0	7	27	26	28	0,0	8,0	30,7	29,5	31,8
Düsseldorf	65	4,21	0	0	18	17	30	0,0	0,0	27,7	26,2	46,2
Erlangen	83	4,11	1	7	20	11	44	1,2	8,4	24,1	13,3	53,0
Frankfurt	72	3,46	0	12	35	11	14	0,0	16,7	48,6	15,3	19,4
Freiburg	64	3,05	2	21	26	6	9	3,1	32,8	40,6	9,4	14,1
Greifswald	52	3,61	0	7	21	14	10	0,0	13,5	40,4	26,9	19,2
Halle	126	3,81	0	11	49	25	41	0,0	8,7	38,9	19,8	32,5
Hamburg	30	4,11	0	1	9	8	12	0,0	3,3	30,0	26,7	40,0
Jena	72	3,96	1	7	23	7	34	1,4	9,7	31,9	9,7	47,2
Kiel	67	3,63	0	9	30	11	17	0,0	13,4	44,8	16,4	25,4
Leipzig	48	3,93	0	6	16	6	20	0,0	12,5	33,3	12,5	41,7
Mainz	53	3,75	1	2	20	16	14	1,9	3,8	37,7	30,2	26,4
Marburg	145	3,95	1	15	40	30	59	0,7	10,3	27,6	20,7	40,7
München	63	3,69	1	7	24	14	17	1,6	11,1	38,1	22,2	27,0
Münster	97	3,80	4	5	27	35	26	4,1	5,2	27,8	36,1	26,8
Regensburg	48	3,22	0	11	25	5	7	0,0	22,9	52,1	10,4	14,6
Saarbrücken	21	2,94	2	5	10	2	2	9,5	23,8	47,6	9,5	9,5
Tübingen	2	3,75	0	0	1	1	0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Würzburg	69	3,91	0	6	21	18	24	0,0	8,7	30,4	26,1	34,8
Gesamt	1427	3,81	13	147	501	290	476	0,9	10,3	35,1	20,3	33,4

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.5 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

1.5.5 Notenverteilung der Gesamtprüfung

1.5.5.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	69	3,47	0	12	27	22	8	0,0	17,4	39,1	31,9	11,6
Bonn	105	3,85	0	12	35	24	34	0,0	11,4	33,3	22,9	32,4
Braunschweig	83	3,82	1	7	22	31	22	1,2	8,4	26,5	37,3	26,5
Düsseldorf	67	3,80	0	6	25	17	19	0,0	9,0	37,3	25,4	28,4
Erlangen	55	3,76	0	3	26	14	12	0,0	5,5	47,3	25,5	21,8
Frankfurt	68	3,67	0	9	24	17	18	0,0	13,2	35,3	25,0	26,5
Freiburg	27	3,56	0	4	15	1	7	0,0	14,8	55,6	3,7	25,9
Greifswald	52	3,66	0	6	20	13	13	0,0	11,5	38,5	25,0	25,0
Halle	59	3,76	0	1	30	16	12	0,0	1,7	50,8	27,1	20,3
Hamburg	28	4,16	0	1	8	6	13	0,0	3,6	28,6	21,4	46,4
Jena	34	3,67	1	0	15	15	3	2,9	0,0	44,1	44,1	8,8
Kiel	54	3,63	0	4	24	15	11	0,0	7,4	44,4	27,8	20,4
Leipzig	20	3,48	1	1	8	9	1	5,0	5,0	40,0	45,0	5,0
Mainz	29	3,80	0	3	11	6	9	0,0	10,3	37,9	20,7	31,0
Marburg	134	3,80	2	19	42	25	46	1,5	14,2	31,3	18,7	34,3
München	62	3,57	1	7	26	15	13	1,6	11,3	41,9	24,2	21,0
Münster	82	3,64	0	13	27	24	18	0,0	15,9	32,9	29,3	22,0
Regensburg	45	3,14	0	10	27	5	3	0,0	22,2	60,0	11,1	6,7
Saarbrücken	26	2,88	0	9	16	0	1	0,0	34,6	61,5	0,0	3,8
Tübingen [1]	1											
Würzburg	49	3,56	1	6	15	19	8	2,0	12,2	30,6	38,8	16,3
Gesamt	1149	3,67	7	133	443	294	272	0,6	11,6	38,6	25,6	23,7

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.1 Herbst 2012

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				25 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	60	5	8,3	545	77	523	88	496	93	518	80
Bonn	80	27	33,8	431	108	458	89	449	82	438	86
Braunschweig	63	13	20,6	483	95	471	101	500	87	486	93
Düsseldorf	50	13	26,0	469	93	464	94	471	88	463	83
Erlangen	73	5	6,8	512	84	552	90	525	86	534	85
Frankfurt	63	7	11,1	532	102	530	104	536	97	539	102
Freiburg	65	3	4,6	557	84	556	98	575	86	577	90
Greifswald	48	7	14,6	534	95	521	82	489	93	511	91
Halle	122	23	18,9	487	86	470	89	498	92	485	87
Hamburg	27	6	22,2	509	79	486	97	454	84	472	84
Jena	67	19	28,4	491	93	490	116	475	117	480	117
Kiel	61	9	14,8	501	115	493	83	509	91	503	90
Leipzig	47	15	31,9	506	104	482	113	450	94	468	104
Mainz	44	12	27,3	473	109	493	109	497	96	488	105
Marburg	121	35	28,9	489	98	478	95	482	103	480	101
München	62	12	19,4	491	94	516	104	495	100	500	100
Münster	91	16	17,6	491	117	507	99	487	103	492	110
Regensburg	53	2	3,8	526	84	550	85	567	84	561	73
Saarbrücken	20	0	0,0	577	81	568	100	587	108	593	105
Tübingen	2	1	50,0	453	125	515	76	359	76	412	103
Würzburg	63	10	15,9	499	88	478	85	517	99	502	86
Gesamt [1]	1282	240	18,7	62,4	21,8	53,8	27,8	55,3	23,4	56,7	20,5

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

1.6.1.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie		Fach I	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				23 Aufgaben		25 Aufgaben		50 Aufgaben		98 Aufgaben	
Berlin	53	4	7,5	531	93	547	88	498	99	523	94
Bonn	89	20	22,5	470	105	468	93	483	111	471	106
Braunschweig	68	12	17,6	475	104	474	93	519	110	495	107
Düsseldorf	60	6	10,0	470	103	479	108	495	89	482	91
Erlangen	15	1	6,7	473	110	478	77	521	61	497	76
Frankfurt	58	1	1,7	514	89	502	96	512	85	512	86
Freiburg	16	0	0,0	539	51	480	79	508	41	510	38
Greifswald	50	9	18,0	500	102	498	91	479	109	488	103
Halle	42	4	9,5	501	72	473	84	480	70	481	67
Hamburg	20	6	30,0	434	124	489	117	471	107	460	114
Jena	19	2	10,5	489	73	528	81	445	88	474	79
Kiel	46	3	6,5	514	93	503	87	505	89	508	89
Leipzig	14	1	7,1	512	84	497	106	465	113	483	111
Mainz	27	5	18,5	449	101	486	116	499	97	480	107
Marburg	107	16	15,0	501	104	507	108	501	108	503	112
München	55	10	18,2	502	117	507	110	476	121	489	126
Münster	69	5	7,2	521	97	527	102	519	94	525	96
Regensburg	41	1	2,4	537	78	521	94	519	76	528	71
Saarbrücken	24	0	0,0	567	66	538	90	561	81	566	74
Tübingen [1]	1										
Würzburg	35	2	5,7	524	90	509	113	529	112	526	108
Gesamt [2]	909	108	11,9	67,3	21,1	59,2	22,4	61,9	19,3	62,5	17,4

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.
[2] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.1 Herbst 2012

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arzneipflanzen-systematik		Humanbiologie		Fach II	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				27 Aufgaben		19 Aufgaben		10 Aufgaben		17 Aufgaben		26 Aufgaben		99 Aufgaben	
Berlin	66	16	24,2	502	96	488	82	491	105	503	85	490	105	494	93
Bonn	84	32	38,1	441	111	451	104	462	105	444	87	471	103	442	104
Braunschweig	74	11	14,9	506	81	504	95	504	91	483	99	523	100	507	91
Düsseldorf	54	22	40,7	447	104	437	96	461	104	440	96	445	86	431	93
Erlangen	75	32	42,7	447	105	480	113	472	104	461	94	450	110	450	110
Frankfurt	64	5	7,8	523	76	540	82	479	105	465	84	552	74	522	75
Freiburg	63	5	7,9	574	95	546	99	565	79	553	96	544	99	570	98
Greifswald	42	1	2,4	540	73	527	88	521	71	575	84	514	69	544	73
Halle	119	21	17,6	487	89	485	89	533	97	536	88	479	99	499	92
Hamburg	26	9	34,6	439	111	481	108	417	86	391	80	472	98	430	100
Jena	70	13	18,6	508	106	485	102	531	86	556	86	493	102	514	103
Kiel	60	9	15,0	514	81	497	102	478	87	519	86	526	97	513	90
Leipzig	44	5	11,4	546	77	509	81	471	90	525	77	509	97	521	78
Mainz	49	9	18,4	505	102	528	100	515	107	512	105	504	90	515	102
Marburg	130	32	24,6	506	100	515	101	511	90	470	103	488	99	497	106
München	54	7	13,0	504	90	498	93	510	94	480	98	559	88	516	85
Münster	92	21	22,8	478	101	482	99	482	106	514	99	484	104	484	102
Regensburg	51	4	7,8	525	91	530	96	550	83	584	79	531	92	552	86
Saarbrücken	20	1	5,0	561	79	587	97	460	92	472	83	557	50	547	72
Tübingen	2	0	0,0	457	105	458	85	481	37	467	0	487	69	461	27
Würzburg	64	7	10,9	524	83	516	89	501	103	494	81	501	85	511	84
Gesamt [1]	1303	262	20,1	62,0	23,9	54,7	32,1	68,6	27,8	52,9	34,0	59,8	26,4	59,1	22,3

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie

1.6.2.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Cytologie und Genetik		Physiologie		Morphologie, Histologie, Anatomie		Arznei-pflanzen-systematik		Human-biologie		Fach II	
		abs.	%	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
				27 Aufgaben		19 Aufgaben		10 Aufgaben		17 Aufgaben		27 Aufgaben		100 Aufgaben	
Berlin	58	4	6,9	514	76	516	87	527	97	502	93	490	91	511	87
Bonn	91	20	22,0	486	107	483	111	506	98	502	99	489	109	489	110
Braunschweig	64	10	15,6	472	103	503	99	506	88	505	95	494	109	493	103
Düsseldorf	63	15	23,8	485	92	475	95	485	110	508	106	478	97	482	101
Erlangen	42	9	21,4	497	102	508	109	457	109	492	121	502	98	493	112
Frankfurt	58	9	15,5	503	104	502	96	455	104	471	104	513	92	490	93
Freiburg	21	6	28,6	504	128	506	126	508	80	518	81	486	117	505	124
Greifswald	44	1	2,3	506	92	496	90	557	75	535	74	532	86	528	80
Halle	41	3	7,3	492	76	492	84	523	98	511	98	466	80	492	70
Hamburg	26	8	30,8	451	99	459	95	395	81	389	68	450	117	414	96
Jena	13	1	7,7	496	111	459	102	493	75	523	94	460	116	481	105
Kiel	46	8	17,4	491	100	456	100	532	101	516	93	520	95	500	99
Leipzig	8	1	12,5	531	126	573	86	465	104	526	99	548	132	544	124
Mainz	26	4	15,4	483	97	493	97	486	114	481	133	477	92	479	100
Marburg	107	18	16,8	515	111	514	105	482	100	492	105	494	110	502	115
München	57	4	7,0	526	101	528	86	506	93	505	98	538	80	529	88
Münster	74	9	12,2	501	103	486	95	531	89	483	86	501	95	498	94
Regensburg	37	1	2,7	506	73	514	89	539	67	558	78	517	84	531	73
Saarbrücken	25	0	0,0	552	72	565	85	500	90	492	78	549	74	546	79
Würzburg	33	3	9,1	521	103	533	110	472	94	515	101	513	106	518	103
Gesamt [1]	934	134	14,3	67,0	21,3	58,8	30,4	66,0	31,5	56,4	32,4	65,7	20,4	63,2	19,7

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.1 Herbst 2012

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				13 Aufgaben		13 Aufgaben		11 Aufgaben		22 Aufgaben		21 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	57	4	7,0	502	82	489	96	489	91	462	98	473	89	474	87
Bonn	76	9	11,8	520	88	485	99	483	91	482	96	442	95	474	92
Braunschweig	79	11	13,9	472	96	503	100	471	107	477	89	469	86	472	91
Düsseldorf	60	11	18,3	462	107	440	103	441	97	469	105	472	100	447	96
Erlangen	73	4	5,5	507	102	499	100	514	96	501	93	540	98	517	96
Frankfurt	67	1	1,5	545	93	522	90	526	93	523	91	515	85	533	84
Freiburg	65	2	3,1	524	114	556	97	541	100	565	97	550	97	564	106
Greifswald	47	0	0,0	524	91	509	100	543	67	490	92	496	85	511	79
Halle	118	3	2,5	505	88	522	88	516	91	511	80	528	82	522	81
Hamburg	27	3	11,1	473	97	476	85	480	101	489	77	494	84	479	85
Jena	68	5	7,4	501	86	500	93	491	103	496	112	541	84	509	101
Kiel	63	4	6,3	508	91	504	94	510	92	540	91	530	81	528	85
Leipzig	45	0	0,0	528	87	520	99	510	93	540	91	543	88	540	92
Mainz	34	6	17,6	477	123	480	105	487	121	500	106	486	110	483	118
Marburg	127	23	18,1	474	100	493	98	482	106	479	111	449	117	466	111
München	60	5	8,3	522	79	493	114	497	104	483	107	534	85	507	99
Münster	87	8	9,2	489	106	500	110	495	109	481	97	478	90	483	99
Regensburg	51	0	0,0	523	89	513	97	539	78	558	85	541	91	549	84
Saarbrücken	21	1	4,8	535	115	514	103	561	83	532	100	518	75	540	96
Tübingen	2	0	0,0	417	164	395	63	457	0	474	0	466	99	429	51
Würzburg	66	13	19,7	454	121	468	91	482	95	476	100	464	116	460	109
Gesamt [1]	1293	113	8,7	63,8	26,0	64,3	26,7	62,2	28,8	67,7	22,8	71,3	19,2	66,7	18,1

[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

1.6.3.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teilnehmerzahl	nicht bestandene Examen		Allgemeines, Mechanik		Wärmelehre		Elektrizität, Magnetismus		Optik, Strahlung, Atomphysik		Arzneiformenlehre		Fach III	
		abs.	%	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.	Mittelwert	Std. abw.
				13 Aufgaben		17 Aufgaben		9 Aufgaben		17 Aufgaben		23 Aufgaben		79 Aufgaben	
Berlin	54	4	7,4	511	84	494	89	516	102	515	98	517	103	515	100
Bonn	66	6	9,1	522	81	526	84	527	98	517	94	485	86	518	86
Braunschweig	63	13	20,6	485	107	470	96	495	99	483	105	509	93	485	100
Düsseldorf	55	14	25,5	450	96	489	91	470	94	491	104	474	101	466	96
Erlangen	17	4	23,5	447	93	473	79	459	116	475	78	470	107	452	99
Frankfurt	57	10	17,5	485	95	494	97	492	97	504	93	509	106	497	100
Freiburg	15	2	13,3	499	88	494	92	494	77	471	78	520	105	496	97
Greifswald	43	2	4,7	540	77	550	89	497	86	499	122	506	97	525	86
Halle	23	0	0,0	512	98	489	93	509	92	489	87	533	82	510	61
Hamburg	18	8	44,4	473	119	413	127	458	84	490	90	430	123	431	118
Jena	5	0	0,0	521	61	507	45	484	125	433	73	507	66	487	44
Kiel	41	3	7,3	515	96	484	114	497	95	506	74	506	88	502	89
Leipzig	2	0	0,0	671	67	663	173	631	116	588	231	542	158	657	213
Mainz	21	4	19,0	503	111	460	90	536	121	506	103	520	113	506	110
Marburg	100	28	28,0	481	122	484	111	505	114	480	105	475	109	477	121
München	56	4	7,1	517	99	517	97	494	97	515	108	547	84	529	96
Münster	62	9	14,5	490	85	511	86	490	105	482	93	498	105	493	92
Regensburg	37	3	8,1	544	86	530	109	503	94	539	86	498	104	531	90
Saarbrücken	25	0	0,0	551	72	560	90	527	91	547	74	488	90	544	78
Tübingen [1]	1														
Würzburg	40	3	7,5	497	104	510	99	504	89	502	120	513	82	508	95
Gesamt [2]	801	117	14,6	64,4	25,4	58,9	24,5	56,7	35,9	57,9	24,9	66,0	20,6	61,4	17,8

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.
[2] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.1 Herbst 2012

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
				Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
		abs.	%	20 Aufgaben		18 Aufgaben		42 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	56	11	19,6	488	90	521	88	489	94	497	84
Bonn	85	30	35,3	462	102	461	108	472	94	460	98
Braunschweig	62	4	6,5	518	82	514	90	501	89	510	80
Düsseldorf	48	14	29,2	443	90	486	99	475	105	464	102
Erlangen	80	21	26,3	480	98	494	85	477	103	479	96
Frankfurt	62	5	8,1	530	99	524	100	545	83	542	91
Freiburg	64	4	6,3	557	97	583	74	557	81	577	82
Greifswald	46	8	17,4	522	104	504	89	508	86	512	91
Halle	121	21	17,4	471	86	475	81	510	77	489	76
Hamburg	26	4	15,4	470	88	497	95	512	109	497	103
Jena	71	18	25,4	520	96	517	90	460	113	488	104
Kiel	59	9	15,3	522	89	499	105	512	90	513	92
Leipzig	48	16	33,3	495	106	455	107	447	110	453	113
Mainz	31	7	22,6	515	86	478	116	527	92	513	95
Marburg	133	34	25,6	470	104	497	100	478	102	477	105
München	62	9	14,5	527	96	529	107	502	117	518	113
Münster	84	13	15,5	521	91	470	93	519	91	507	91
Regensburg	46	6	13,0	546	94	534	111	558	94	558	104
Saarbrücken	21	2	9,5	603	100	556	139	565	106	586	115
Tübingen [1]	1										
Würzburg	64	17	26,6	474	94	480	90	479	98	473	90
Gesamt [2]	1270	253	19,9	52,0	27,1	62,3	27,6	61,8	21,7	59,5	20,3

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.
[2] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

1.6.4.2 Frühjahr 2013

Hochschule	Teil-neh-mer-zahl	nicht bestandene Examen		Klassische qualitative Analyse		Klassische quantitative Analyse		Instrumentelle Analytik		Fach IV	
				Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.	Mittel-wert	Std. abw.
		abs.	%	19 Aufgaben		19 Aufgaben		42 Aufgaben		80 Aufgaben	
Berlin	61	4	6,6	528	85	554	81	512	98	532	90
Bonn	85	17	20,0	470	94	472	93	470	109	466	101
Braunschweig	53	8	15,1	484	100	496	118	501	93	494	103
Düsseldorf	58	12	20,7	467	107	483	103	479	102	473	103
Erlangen	30	6	20,0	479	89	517	112	495	98	496	101
Frankfurt	59	3	5,1	506	96	507	84	494	85	500	86
Freiburg	16	1	6,3	515	106	540	85	491	84	512	92
Greifswald	50	6	12,0	511	92	457	101	500	85	490	91
Halle	38	5	13,2	498	81	491	74	503	85	498	77
Hamburg	17	3	17,6	440	103	453	61	478	87	455	71
Jena	18	0	0,0	544	67	562	67	517	94	542	73
Kiel	46	5	10,9	517	88	492	98	505	70	505	78
Leipzig	15	1	6,7	500	82	462	107	516	85	497	95
Mainz	22	1	4,5	480	76	503	88	521	72	506	75
Marburg	115	29	25,2	481	119	483	110	468	119	472	122
München	51	9	17,6	490	115	512	118	496	108	498	113
Münster	65	6	9,2	528	99	512	102	514	102	520	97
Regensburg	53	2	3,8	542	91	521	89	550	87	546	84
Saarbrücken	26	1	3,8	576	70	573	63	608	89	605	73
Würzburg	42	1	2,4	498	86	485	85	507	85	499	85
Gesamt [1]	920	120	13,0	62,2	24,7	65,4	24,3	62,0	19,9	62,8	19,0

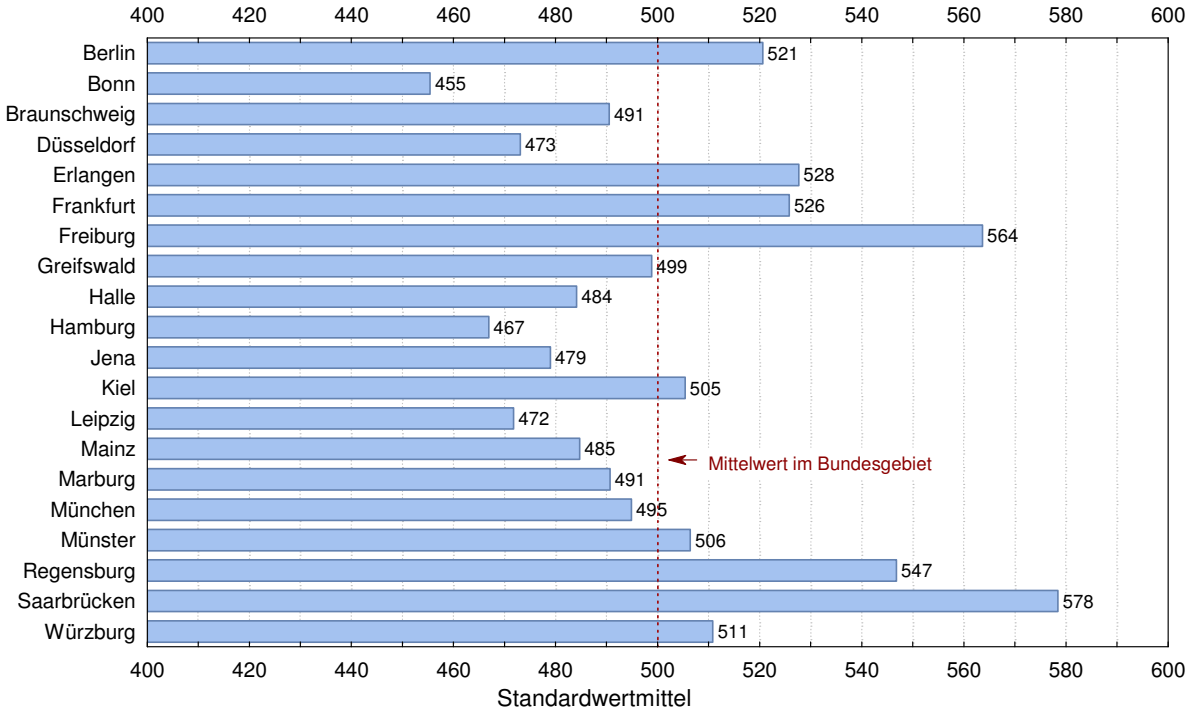
[1] Da Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte im Bundesgebiet die konstanten Werte 500 bzw. 100 haben, wurden in der letzten Zeile an deren Stelle der prozentuale Mittelwert der Punktzahlen und ihr Variationskoeffizient eingetragen.

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

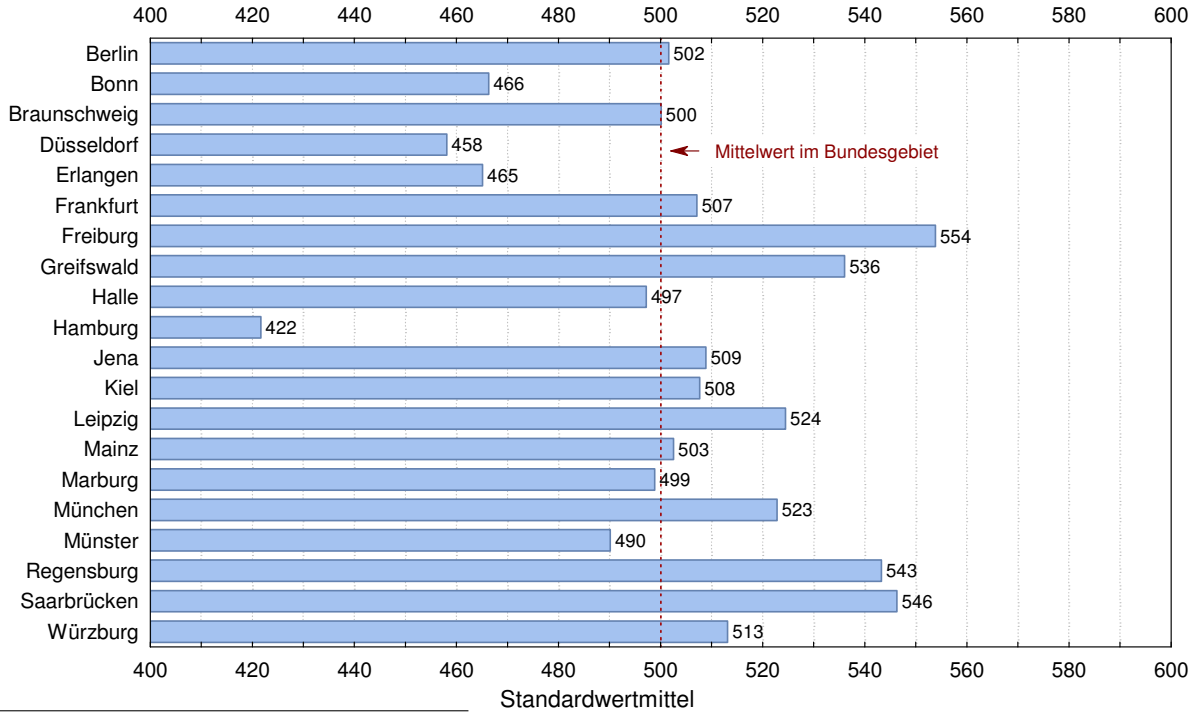
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2012 und Frühjahr 2013 zusammengefasst

1.6.5.1 Allgemeine, anorganische und organische Chemie



1.6.5.2 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie



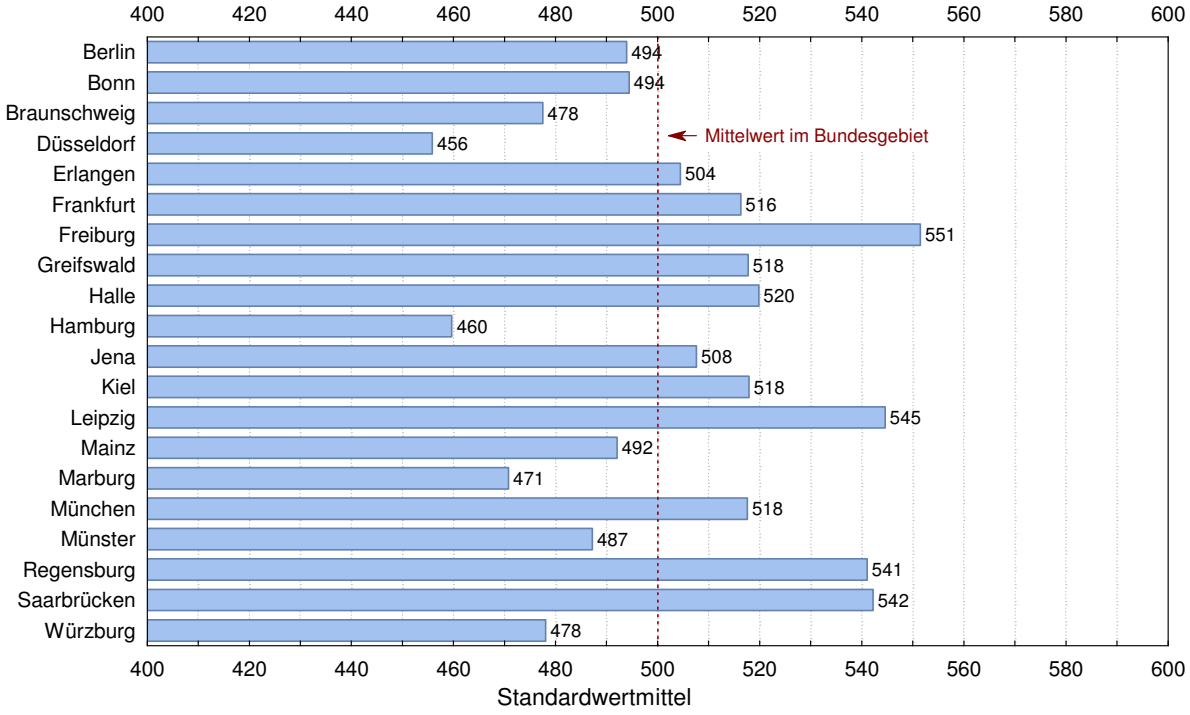
Die Teilnehmer der pharmazeutischen Fakultät Tübingen werden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt, da es sich bei den Teilnehmern dieser Hochschule um eine sowohl für die Fakultät wie auch für die gesamte Teilnehmerkohorte atypische Population handelt (in der Regel Wiederholer in höheren Semestern).

1 Erster Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

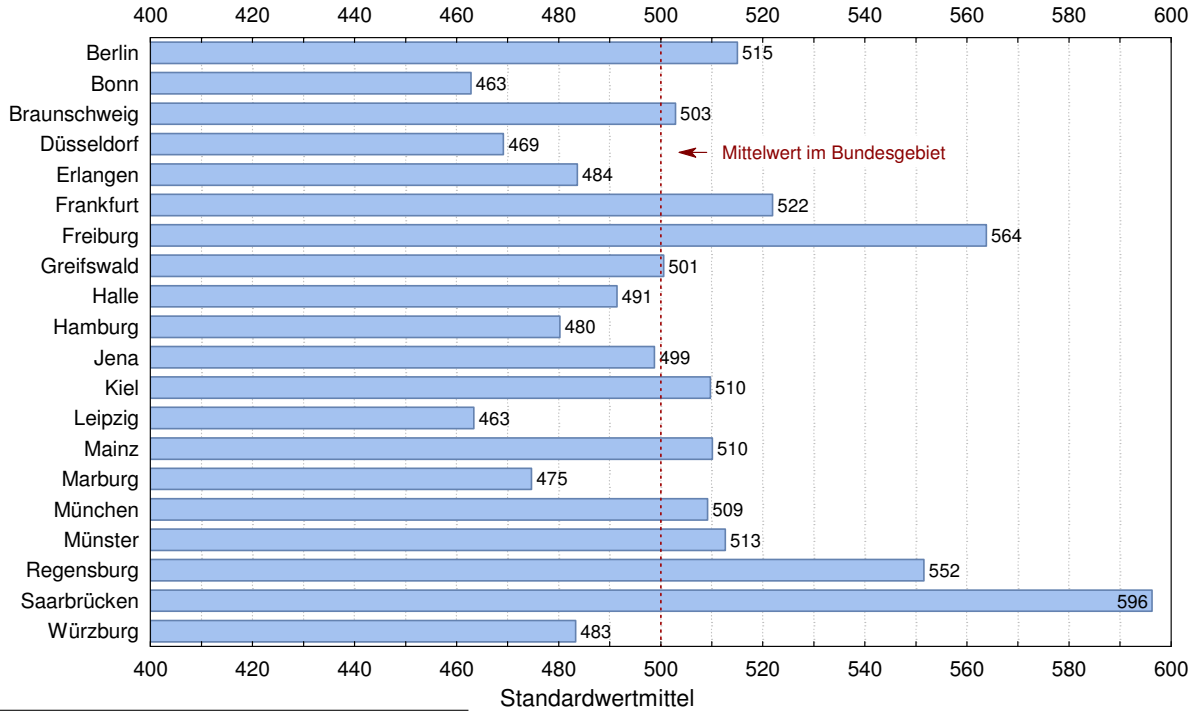
1.6 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

1.6.5 Grafische Darstellung, Prüfungstermine Herbst 2012 und Frühjahr 2013 zusammengefasst

1.6.5.3 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre



1.6.5.4 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik



Die Teilnehmer der pharmazeutischen Fakultät Tübingen werden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt, da es sich bei den Teilnehmern dieser Hochschule um eine sowohl für die Fakultät wie auch für die gesamte Teilnehmerkohorte atypische Population handelt (in der Regel Wiederholer in höheren Semestern).

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		8		9		10		> 10					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	46	20	43,5	8	17,4	4	8,7	14	30,4	9,4	24	52,2	16	34,8	6	13,0	5	10,9	37	80,4
Bonn	45	14	31,1	6	13,3	6	13,3	19	42,2	9,9	34	75,6	7	15,6	4	8,9	3	6,7	37	82,2
Braunschweig	45	30	66,7	2	4,4	7	15,6	6	13,3	9,0	45	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,2	36	80,0
Düsseldorf	56	8	14,3	13	23,2	9	16,1	26	46,4	10,0	35	62,5	18	32,1	3	5,4	9	16,1	40	71,4
Erlangen	66	49	74,2	2	3,0	14	21,2	1	1,5	8,6	66	100,0	0	0,0	0	0,0	1	1,5	50	75,8
Frankfurt	67	26	38,8	8	11,9	8	11,9	25	37,3	9,0	38	56,7	26	38,8	3	4,5	5	7,5	45	67,2
Freiburg	29	10	34,5	0	0,0	17	58,6	2	6,9	9,3	24	82,8	5	17,2	0	0,0	2	6,9	22	75,9
Greifswald	49	33	67,3	6	12,2	5	10,2	5	10,2	8,3	40	81,6	9	18,4	0	0,0	0	0,0	35	71,4
Halle	85	60	70,6	0	0,0	16	18,8	9	10,6	8,4	53	62,4	28	32,9	4	4,7	1	1,2	60	70,6
Hamburg	26	15	57,7	0	0,0	5	19,2	6	23,1	8,9	13	50,0	12	46,2	1	3,8	0	0,0	17	65,4
Heidelberg	36	31	86,1	0	0,0	4	11,1	1	2,8	8,3	36	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,8	31	86,1
Jena	61	45	73,8	1	1,6	11	18,0	4	6,6	8,7	61	100,0	0	0,0	0	0,0	2	3,3	42	68,9
Kiel	41	30	73,2	3	7,3	2	4,9	6	14,6	8,7	41	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	33	80,5
Leipzig	37	35	94,6	1	2,7	0	0,0	1	2,7	8,0	25	67,6	11	29,7	1	2,7	1	2,7	30	81,1
Mainz	37	5	13,5	5	13,5	5	13,5	22	59,5	11,9	33	89,2	4	10,8	0	0,0	3	8,1	25	67,6
Marburg	56	27	48,2	13	23,2	8	14,3	8	14,3	8,7	45	80,4	10	17,9	1	1,8	3	5,4	35	62,5
München	53	21	39,6	9	17,0	13	24,5	10	18,9	9,5	53	100,0	0	0,0	0	0,0	5	9,4	43	81,1
Münster	73	34	46,6	24	32,9	3	4,1	12	16,4	9,8	56	76,7	14	19,2	3	4,1	2	2,7	50	68,5
Regensburg	36	16	44,4	3	8,3	11	30,6	6	16,7	9,8	36	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,8	28	77,8
Saarbrücken	15	5	33,3	5	33,3	1	6,7	4	26,7	9,5	13	86,7	2	13,3	0	0,0	1	6,7	13	86,7
Tübingen	44	21	47,7	8	18,2	6	13,6	9	20,5	8,7	37	84,1	6	13,6	1	2,3	0	0,0	36	81,8
Würzburg	45	24	53,3	13	28,9	0	0,0	8	17,8	9,0	45	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	38	84,4
Gesamt	1048	559	53,3	130	12,4	155	14,8	204	19,5	9,1	853	81,4	168	16,0	27	2,6	46	4,4	783	74,7

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.1 Zusammensetzung nach Hochschulen

2.1.1.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013

Hochschule	Teilnehmerzahl	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteiln.	Erstteilnehmer		Wiederholungen				Ausländische Studierende		Frauen	
		8		9		10		> 10					erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	63	22	34,9	25	39,7	7	11,1	9	14,3	9,0	44	69,8	15	23,8	4	6,3	4	6,3	47	74,6
Bonn	42	11	26,2	16	38,1	5	11,9	10	23,8	9,7	37	88,1	5	11,9	0	0,0	1	2,4	36	85,7
Braunschweig	45	16	35,6	13	28,9	5	11,1	11	24,4	9,7	45	100,0	0	0,0	0	0,0	1	2,2	35	77,8
Düsseldorf	45	7	15,6	10	22,2	4	8,9	24	53,3	10,6	27	60,0	14	31,1	4	8,9	6	13,3	33	73,3
Erlangen	9	1	11,1	6	66,7	0	0,0	2	22,2	9,6	9	100,0	0	0,0	0	0,0	1	11,1	8	88,9
Frankfurt	46	9	19,6	15	32,6	11	23,9	11	23,9	9,4	39	84,8	7	15,2	0	0,0	2	4,3	42	91,3
Freiburg	42	0	0,0	28	66,7	1	2,4	13	31,0	9,7	36	85,7	6	14,3	0	0,0	2	4,8	28	66,7
Greifswald	33	9	27,3	12	36,4	6	18,2	6	18,2	9,1	22	66,7	8	24,2	3	9,1	0	0,0	24	72,7
Halle	8	0	0,0	4	50,0	0	0,0	4	50,0	9,7	3	37,5	0	0,0	5	62,5	0	0,0	7	87,5
Hamburg	12	0	0,0	8	66,7	0	0,0	4	33,3	11,3	8	66,7	2	16,7	2	16,7	0	0,0	12	100,0
Heidelberg	7	0	0,0	5	71,4	1	14,3	1	14,3	9,4	7	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	57,1
Jena [1]	1																			
Kiel	35	20	57,1	8	22,9	1	2,9	6	17,1	9,1	35	100,0	0	0,0	0	0,0	2	5,7	25	71,4
Leipzig	8	1	12,5	5	62,5	0	0,0	2	25,0	11,2	6	75,0	1	12,5	1	12,5	0	0,0	8	100,0
Mainz	33	5	15,2	7	21,2	7	21,2	14	42,4	10,4	32	97,0	1	3,0	0	0,0	1	3,0	23	69,7
Marburg	60	13	21,7	25	41,7	7	11,7	15	25,0	9,6	43	71,7	14	23,3	3	5,0	4	6,7	47	78,3
München	46	14	30,4	22	47,8	3	6,5	7	15,2	9,3	46	100,0	0	0,0	0	0,0	4	8,7	39	84,8
Münster	66	27	40,9	20	30,3	7	10,6	12	18,2	9,1	51	77,3	14	21,2	1	1,5	3	4,5	51	77,3
Regensburg	27	7	25,9	15	55,6	2	7,4	3	11,1	9,1	27	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	26	96,3
Saarbrücken	25	10	40,0	6	24,0	1	4,0	8	32,0	9,5	24	96,0	1	4,0	0	0,0	1	4,0	20	80,0
Tübingen	36	5	13,9	16	44,4	5	13,9	10	27,8	9,6	33	91,7	2	5,6	1	2,8	1	2,8	26	72,2
Würzburg	31	17	54,8	7	22,6	5	16,1	2	6,5	8,8	31	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	28	90,3
Gesamt	720	194	26,9	273	37,9	78	10,8	175	24,3	9,5	606	84,2	90	12,5	24	3,3	33	4,6	569	79,0

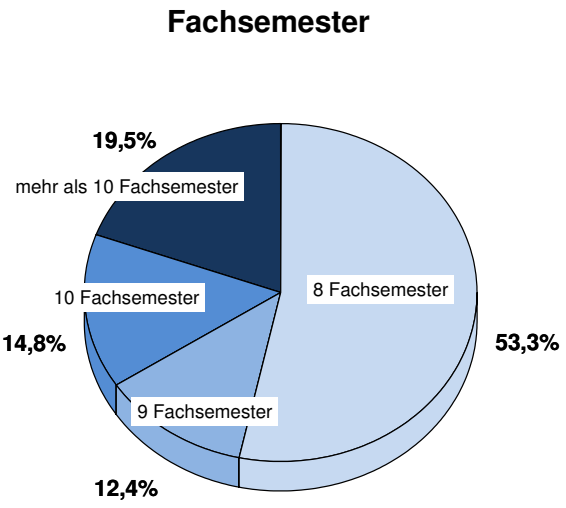
[1] Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

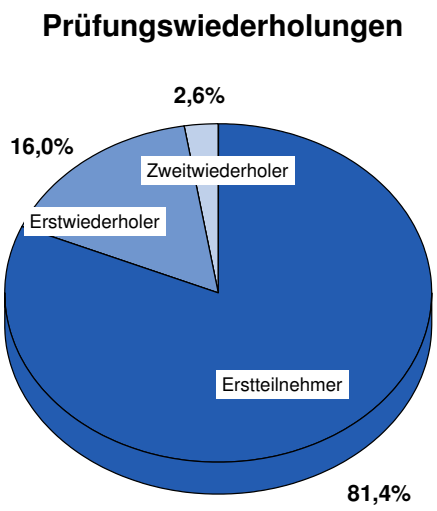
2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

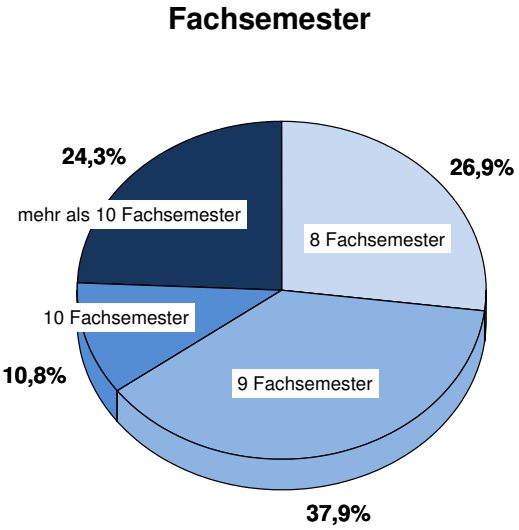
2.1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

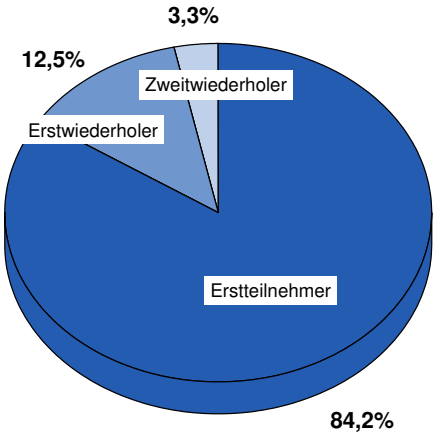
2.1.2.1 Herbst 2012





2.1.2.2 Frühjahr 2013

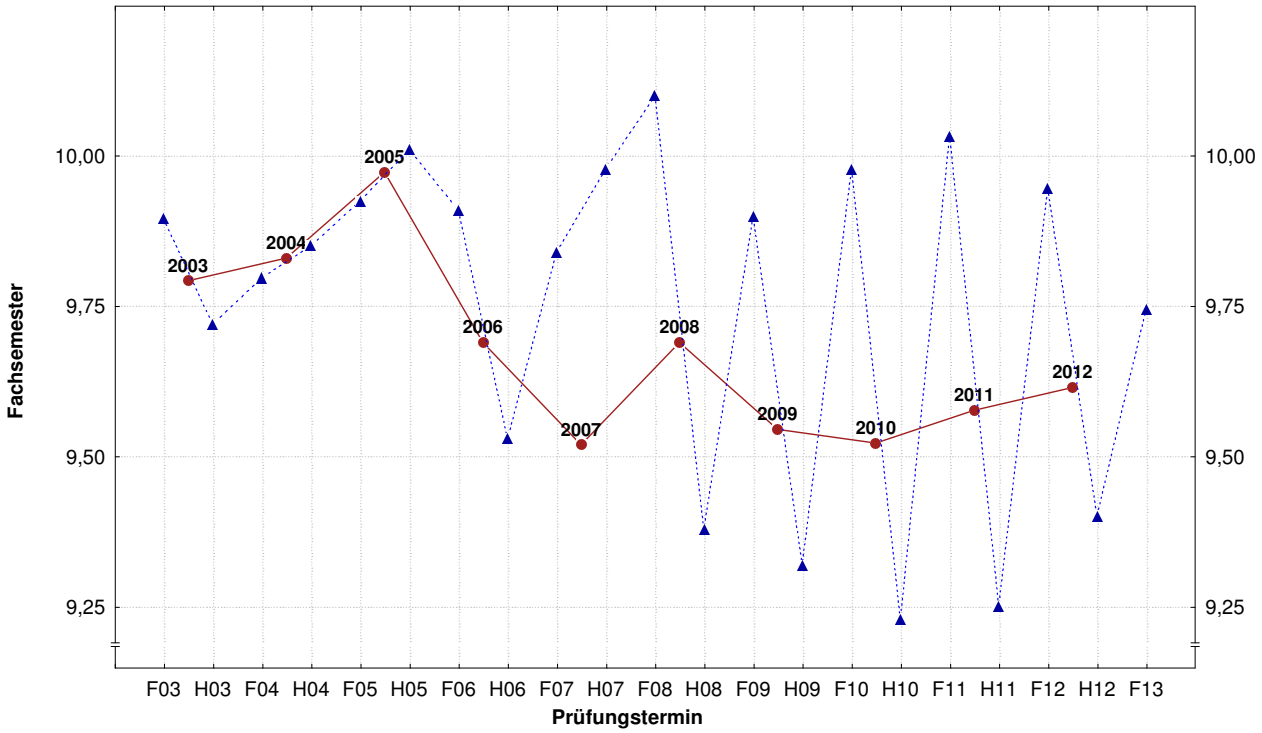




2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.1 Teilnehmer

2.1.3 Studiendauer bei bestandenem Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2012

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	216	13,0
gut	735	44,4
befriedigend	616	37,2
ausreichend	90	5,4
Summe	1657	

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	46	2,91	4	14	19	2	7	8,7	30,4	41,3	4,3	15,2
Bonn	45	2,54	4	19	17	2	3	8,9	42,2	37,8	4,4	6,7
Braunschweig	45	2,32	5	19	20	1	0	11,1	42,2	44,4	2,2	0,0
Düsseldorf	56	2,70	9	15	21	5	6	16,1	26,8	37,5	8,9	10,7
Erlangen	66	2,35	8	30	25	3	0	12,1	45,5	37,9	4,5	0,0
Frankfurt	67	2,41	6	39	16	2	4	9,0	58,2	23,9	3,0	6,0
Freiburg	29	2,30	4	15	9	0	1	13,8	51,7	31,0	0,0	3,4
Greifswald	49	2,40	6	29	9	1	4	12,2	59,2	18,4	2,0	8,2
Halle	85	2,56	5	37	35	2	6	5,9	43,5	41,2	2,4	7,1
Hamburg	26	2,70	1	13	8	2	2	3,8	50,0	30,8	7,7	7,7
Heidelberg	36	1,97	7	21	8	0	0	19,4	58,3	22,2	0,0	0,0
Jena	61	2,17	14	25	21	1	0	23,0	41,0	34,4	1,6	0,0
Kiel	41	2,00	14	16	10	1	0	34,1	39,0	24,4	2,4	0,0
Leipzig	37	2,31	6	17	11	2	1	16,2	45,9	29,7	5,4	2,7
Mainz	37	2,31	4	16	17	0	0	10,8	43,2	45,9	0,0	0,0
Marburg	56	2,33	9	28	15	1	3	16,1	50,0	26,8	1,8	5,4
München	53	2,76	2	15	28	8	0	3,8	28,3	52,8	15,1	0,0
Münster	73	2,38	11	30	28	3	1	15,1	41,1	38,4	4,1	1,4
Regensburg	36	2,24	7	13	15	1	0	19,4	36,1	41,7	2,8	0,0
Saarbrücken	15	2,17	1	10	4	0	0	6,7	66,7	26,7	0,0	0,0
Tübingen	44	2,73	6	11	18	7	2	13,6	25,0	40,9	15,9	4,5
Würzburg	45	2,16	7	29	6	3	0	15,6	64,4	13,3	6,7	0,0
Gesamt	1048	2,41	140	461	360	47	40	13,4	44,0	34,4	4,5	3,8

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.3 Notenverteilung nach Hochschulen

2.3.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	63	2,69	4	21	29	7	2	6,3	33,3	46,0	11,1	3,2
Bonn	42	2,42	6	18	16	2	0	14,3	42,9	38,1	4,8	0,0
Braunschweig	45	2,51	5	17	20	3	0	11,1	37,8	44,4	6,7	0,0
Düsseldorf	45	2,60	5	15	21	4	0	11,1	33,3	46,7	8,9	0,0
Erlangen	9	2,42	1	4	3	1	0	11,1	44,4	33,3	11,1	0,0
Frankfurt	46	2,23	8	23	15	0	0	17,4	50,0	32,6	0,0	0,0
Freiburg	42	2,42	2	22	17	1	0	4,8	52,4	40,5	2,4	0,0
Greifswald	33	2,64	0	16	12	5	0	0,0	48,5	36,4	15,2	0,0
Halle	8	3,45	0	1	4	1	2	0,0	12,5	50,0	12,5	25,0
Hamburg	12	2,33	2	7	2	0	1	16,7	58,3	16,7	0,0	8,3
Heidelberg	7	2,20	2	3	2	0	0	28,6	42,9	28,6	0,0	0,0
Jena [1]	1											
Kiel	35	2,02	11	15	8	1	0	31,4	42,9	22,9	2,9	0,0
Leipzig	8	2,38	1	5	1	1	0	12,5	62,5	12,5	12,5	0,0
Mainz	33	2,19	7	15	9	2	0	21,2	45,5	27,3	6,1	0,0
Marburg	60	2,31	7	31	18	4	0	11,7	51,7	30,0	6,7	0,0
München	46	2,68	2	14	26	4	0	4,3	30,4	56,5	8,7	0,0
Münster	66	2,54	6	22	34	3	1	9,1	33,3	51,5	4,5	1,5
Regensburg	27	2,16	4	15	7	1	0	14,8	55,6	25,9	3,7	0,0
Saarbrücken	25	2,08	7	13	5	0	0	28,0	52,0	20,0	0,0	0,0
Tübingen	36	2,48	5	11	19	1	0	13,9	30,6	52,8	2,8	0,0
Würzburg	31	2,28	5	13	12	1	0	16,1	41,9	38,7	3,2	0,0
Gesamt	720	2,43	90	301	281	42	6	12,5	41,8	39,0	5,8	0,8

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

2.4.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	14	1,99	4	7	3	0	0	28,6	50,0	21,4	0,0	0,0
Bonn	13	1,75	3	10	0	0	0	23,1	76,9	0,0	0,0	0,0
Braunschweig	30	2,04	5	16	9	0	0	16,7	53,3	30,0	0,0	0,0
Düsseldorf	6	1,77	4	0	2	0	0	66,7	0,0	33,3	0,0	0,0
Erlangen	49	2,29	7	23	17	2	0	14,3	46,9	34,7	4,1	0,0
Frankfurt	25	1,93	3	22	0	0	0	12,0	88,0	0,0	0,0	0,0
Freiburg	10	2,10	1	7	2	0	0	10,0	70,0	20,0	0,0	0,0
Greifswald	32	1,95	6	22	4	0	0	18,8	68,8	12,5	0,0	0,0
Halle	45	2,12	5	27	13	0	0	11,1	60,0	28,9	0,0	0,0
Hamburg	9	1,98	1	8	0	0	0	11,1	88,9	0,0	0,0	0,0
Heidelberg	31	1,86	7	20	4	0	0	22,6	64,5	12,9	0,0	0,0
Jena	45	2,05	12	20	13	0	0	26,7	44,4	28,9	0,0	0,0
Kiel	30	1,71	14	13	3	0	0	46,7	43,3	10,0	0,0	0,0
Leipzig	25	1,96	6	16	3	0	0	24,0	64,0	12,0	0,0	0,0
Mainz	5	1,64	2	3	0	0	0	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	25	1,88	7	14	4	0	0	28,0	56,0	16,0	0,0	0,0
München	21	2,46	2	7	12	0	0	9,5	33,3	57,1	0,0	0,0
Münster	29	1,89	7	19	3	0	0	24,1	65,5	10,3	0,0	0,0
Regensburg	16	1,69	6	9	1	0	0	37,5	56,3	6,3	0,0	0,0
Saarbrücken	5	1,96	1	3	1	0	0	20,0	60,0	20,0	0,0	0,0
Tübingen	21	2,15	5	9	6	1	0	23,8	42,9	28,6	4,8	0,0
Würzburg	24	1,87	6	17	1	0	0	25,0	70,8	4,2	0,0	0,0
Gesamt	510	2,00	114	292	101	3	0	22,4	57,3	19,8	0,6	0,0

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.4 Notenverteilung der Erstteilnehmer mit Mindeststudienzeit nach Hochschulen

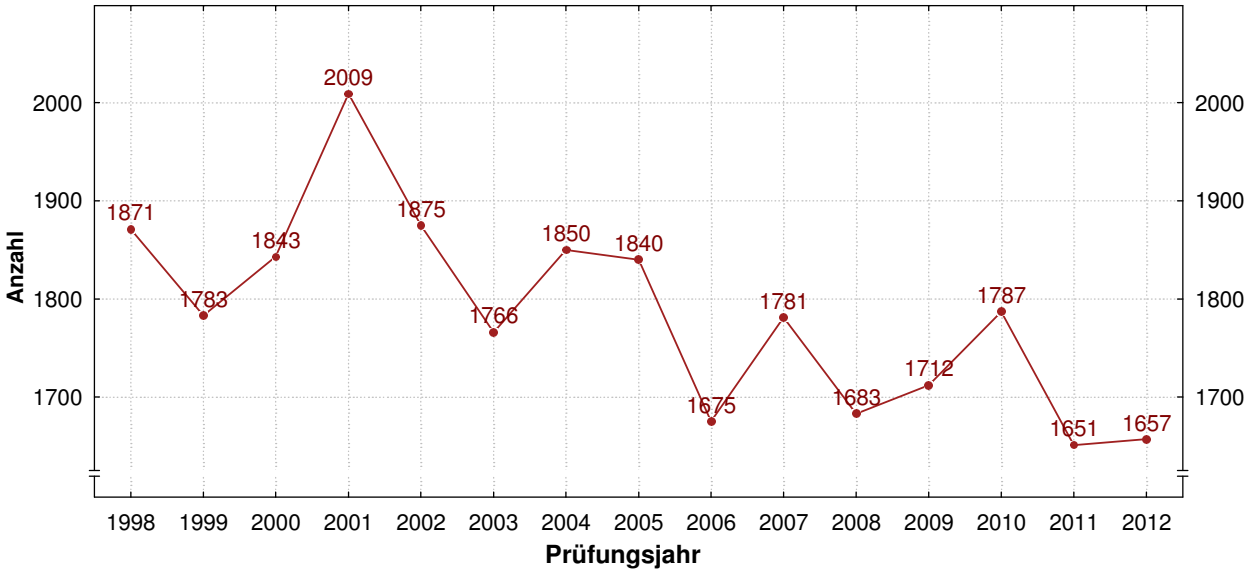
2.4.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	18	2,17	3	9	6	0	0	16,7	50,0	33,3	0,0	0,0
Bonn	10	2,06	4	3	2	1	0	40,0	30,0	20,0	10,0	0,0
Braunschweig	16	1,96	5	8	3	0	0	31,3	50,0	18,8	0,0	0,0
Düsseldorf	7	1,80	3	3	1	0	0	42,9	42,9	14,3	0,0	0,0
Erlangen [1]	1											
Frankfurt	9	1,73	5	3	1	0	0	55,6	33,3	11,1	0,0	0,0
Greifswald	7	2,51	0	4	2	1	0	0,0	57,1	28,6	14,3	0,0
Kiel	20	1,67	9	11	0	0	0	45,0	55,0	0,0	0,0	0,0
Mainz	5	1,80	2	3	0	0	0	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0
Marburg	11	1,76	5	5	1	0	0	45,5	45,5	9,1	0,0	0,0
München	14	2,71	0	4	10	0	0	0,0	28,6	71,4	0,0	0,0
Münster	24	2,29	4	9	11	0	0	16,7	37,5	45,8	0,0	0,0
Regensburg	7	1,74	2	5	0	0	0	28,6	71,4	0,0	0,0	0,0
Saarbrücken	10	1,54	6	4	0	0	0	60,0	40,0	0,0	0,0	0,0
Tübingen	5	2,28	1	1	3	0	0	20,0	20,0	60,0	0,0	0,0
Würzburg	17	2,06	5	7	5	0	0	29,4	41,2	29,4	0,0	0,0
Gesamt	181	2,03	54	80	45	2	0	29,8	44,2	24,9	1,1	0,0

[1] Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Zweiter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

2.5 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen im Jahr 2012

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	408	23,4
gut	751	43,1
befriedigend	499	28,6
ausreichend	84	4,8
Summe	1742	

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	64	3,09	6	13	32	11	2	9,4	20,3	50,0	17,2	3,1
Bonn	57	2,81	8	17	24	6	2	14,0	29,8	42,1	10,5	3,5
Braunschweig	67	2,51	10	30	23	4	0	14,9	44,8	34,3	6,0	0,0
Düsseldorf	34	2,75	4	11	16	2	1	11,8	32,4	47,1	5,9	2,9
Erlangen	59	2,79	1	31	25	2	0	1,7	52,5	42,4	3,4	0,0
Frankfurt	42	2,18	18	14	5	1	4	42,9	33,3	11,9	2,4	9,5
Freiburg	26	2,48	4	13	7	2	0	15,4	50,0	26,9	7,7	0,0
Greifswald	31	2,34	5	16	10	0	0	16,1	51,6	32,3	0,0	0,0
Halle	76	2,07	33	26	15	0	2	43,4	34,2	19,7	0,0	2,6
Hamburg	20	2,73	4	7	7	0	2	20,0	35,0	35,0	0,0	10,0
Heidelberg	23	2,20	7	11	4	1	0	30,4	47,8	17,4	4,3	0,0
Jena	52	2,01	16	30	4	2	0	30,8	57,7	7,7	3,8	0,0
Kiel	38	2,00	19	12	3	4	0	50,0	31,6	7,9	10,5	0,0
Leipzig	20	2,08	9	7	3	1	0	45,0	35,0	15,0	5,0	0,0
Mainz	42	2,04	16	18	7	1	0	38,1	42,9	16,7	2,4	0,0
Marburg	66	2,47	10	30	23	3	0	15,2	45,5	34,8	4,5	0,0
München	56	2,15	17	27	12	0	0	30,4	48,2	21,4	0,0	0,0
Münster	54	2,31	16	21	14	2	1	29,6	38,9	25,9	3,7	1,9
Regensburg	44	2,50	6	24	12	2	0	13,6	54,5	27,3	4,5	0,0
Saarbrücken	20	2,20	3	14	3	0	0	15,0	70,0	15,0	0,0	0,0
Tübingen	38	2,25	6	22	10	0	0	15,8	57,9	26,3	0,0	0,0
Würzburg	61	2,45	12	28	17	4	0	19,7	45,9	27,9	6,6	0,0
Gesamt [1]	994	2,41	231	422	277	48	16	23,2	42,5	27,9	4,8	1,6

[1] Vier Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3 Dritter Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

3.2.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013

Hochschule	Teil-neh-mer	Durch-schnitts-note	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	70	2,87	9	16	35	10	0	12,9	22,9	50,0	14,3	0,0
Bonn	39	2,59	5	14	17	3	0	12,8	35,9	43,6	7,7	0,0
Braunschweig	47	2,47	13	18	9	7	0	27,7	38,3	19,1	14,9	0,0
Düsseldorf	22	2,61	4	8	7	3	0	18,2	36,4	31,8	13,6	0,0
Erlangen	8	3,13	0	3	3	2	0	0,0	37,5	37,5	25,0	0,0
Frankfurt	50	2,09	17	22	8	3	0	34,0	44,0	16,0	6,0	0,0
Freiburg	35	2,34	8	18	7	2	0	22,9	51,4	20,0	5,7	0,0
Greifswald	19	2,03	9	3	7	0	0	47,4	15,8	36,8	0,0	0,0
Halle	24	2,21	7	9	7	1	0	29,2	37,5	29,2	4,2	0,0
Hamburg	22	2,45	3	12	4	3	0	13,6	54,5	18,2	13,6	0,0
Heidelberg	9	2,56	0	6	3	0	0	0,0	66,7	33,3	0,0	0,0
Jena	12	1,75	6	5	1	0	0	50,0	41,7	8,3	0,0	0,0
Kiel	37	1,88	21	9	6	1	0	56,8	24,3	16,2	2,7	0,0
Leipzig	17	2,00	6	8	3	0	0	35,3	47,1	17,6	0,0	0,0
Mainz	19	2,18	5	8	6	0	0	26,3	42,1	31,6	0,0	0,0
Marburg	46	2,36	10	23	12	1	0	21,7	50,0	26,1	2,2	0,0
München	30	2,13	9	14	7	0	0	30,0	46,7	23,3	0,0	0,0
Münster	47	2,18	15	20	12	0	0	31,9	42,6	25,5	0,0	0,0
Regensburg	8	2,44	0	7	1	0	0	0,0	87,5	12,5	0,0	0,0
Saarbrücken	7	2,21	1	6	0	0	0	14,3	85,7	0,0	0,0	0,0
Tübingen	26	2,44	6	11	7	2	0	23,1	42,3	26,9	7,7	0,0
Würzburg	10	2,10	3	5	2	0	0	30,0	50,0	20,0	0,0	0,0
Gesamt [1]	606	2,35	157	245	166	38	0	25,9	40,4	27,4	6,3	0,0

[1] Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.1 Notenverteilung im Jahr 2012

Verteilung der Gesamtnoten		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	54	3,1
gut	649	37,3
befriedigend	935	53,7
ausreichend	84	4,8
ohne Note	20	1,1
Summe	1742	

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

4.2.1 Halbjahr Juli 2012 bis Dezember 2012

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung absolut				Notenverteilung in Prozent				ohne Gesamtnote	
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	62	1	9	39	13	1,6	14,5	62,9	21,0	0	0,0
Bonn	55	0	16	31	6	0,0	29,1	56,4	10,9	2	3,6
Braunschweig	67	0	20	44	3	0,0	29,9	65,7	4,5	0	0,0
Düsseldorf	33	1	9	21	2	3,0	27,3	63,6	6,1	0	0,0
Erlangen	59	1	14	43	1	1,7	23,7	72,9	1,7	0	0,0
Frankfurt	38	4	23	11	0	10,5	60,5	28,9	0,0	0	0,0
Freiburg	26	0	17	9	0	0,0	65,4	34,6	0,0	0	0,0
Greifswald	31	3	6	22	0	9,7	19,4	71,0	0,0	0	0,0
Halle	74	4	37	32	1	5,4	50,0	43,2	1,4	0	0,0
Hamburg	18	1	5	11	0	5,6	27,8	61,1	0,0	1	5,6
Heidelberg	23	3	16	4	0	13,0	69,6	17,4	0,0	0	0,0
Jena	52	4	23	24	1	7,7	44,2	46,2	1,9	0	0,0
Kiel	38	2	24	9	3	5,3	63,2	23,7	7,9	0	0,0
Leipzig	20	0	11	7	2	0,0	55,0	35,0	10,0	0	0,0
Mainz	42	2	24	12	4	4,8	57,1	28,6	9,5	0	0,0
Marburg	66	0	22	42	2	0,0	33,3	63,6	3,0	0	0,0
München	56	0	15	35	2	0,0	26,8	62,5	3,6	4	7,1
Münster	53	0	23	27	2	0,0	43,4	50,9	3,8	1	1,9
Regensburg	44	0	26	18	0	0,0	59,1	40,9	0,0	0	0,0
Saarbrücken	20	0	10	10	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0	0,0
Tübingen	38	3	11	19	5	7,9	28,9	50,0	13,2	0	0,0
Würzburg	61	3	26	31	1	4,9	42,6	50,8	1,6	0	0,0
Gesamt [1]	978	32	387	501	48	3,3	39,6	51,2	4,9	10	1,0

[1] Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.2 Notenverteilung nach Hochschulen

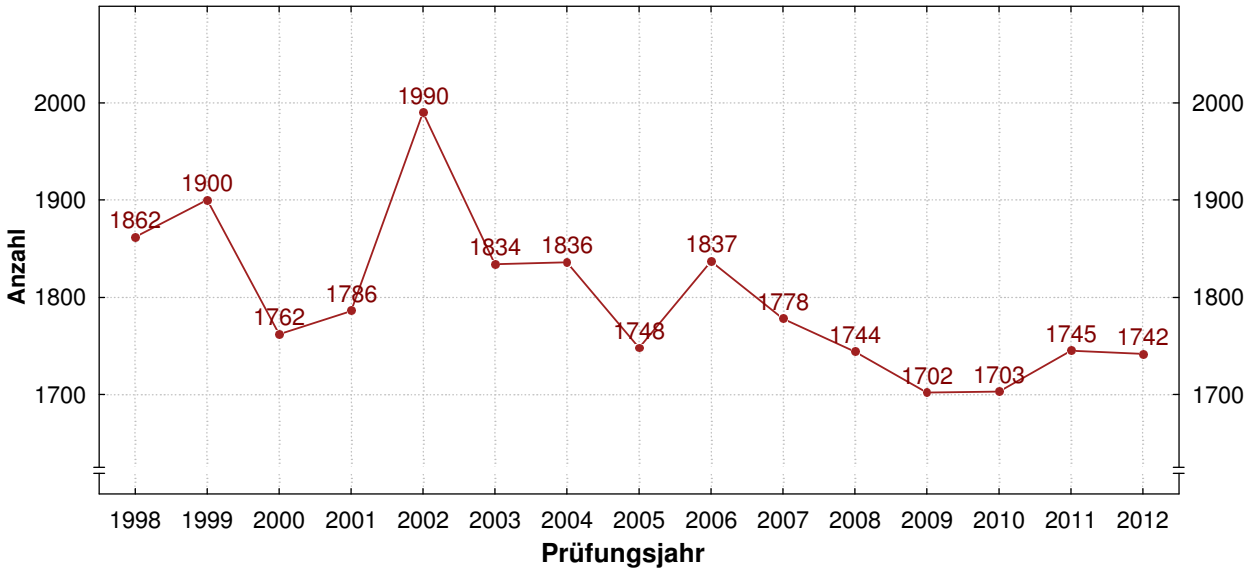
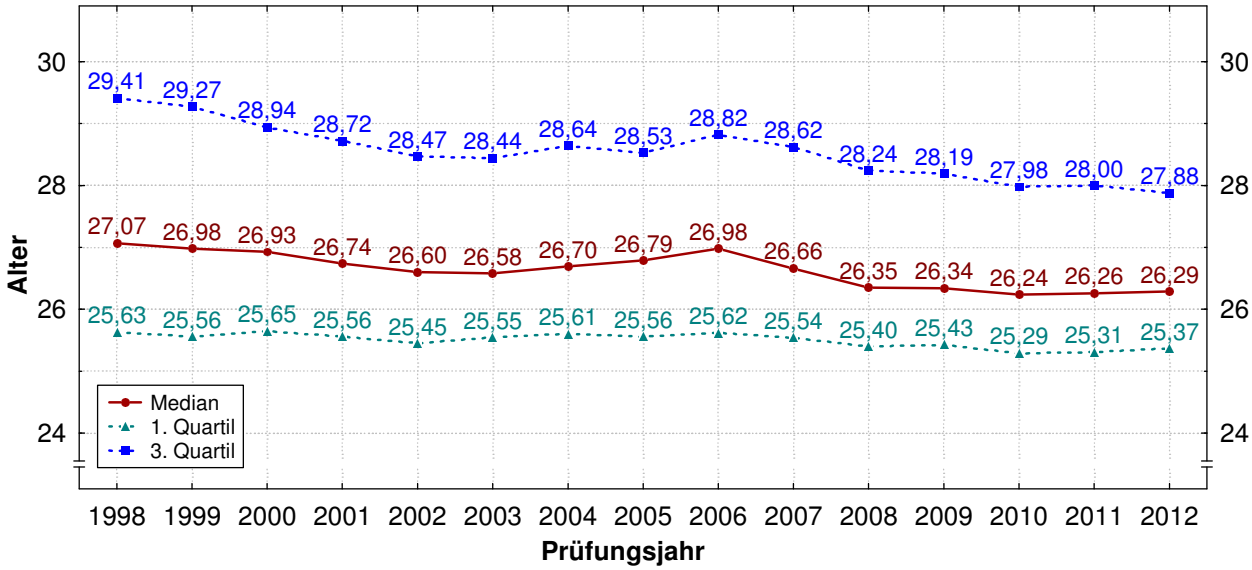
4.2.2 Halbjahr Januar 2013 bis Juni 2013

Hochschule	Absolventen	Notenverteilung absolut				Notenverteilung in Prozent				ohne Gesamtnote	
		1	2	3	4	1	2	3	4	abs.	in %
Berlin	70	1	15	45	9	1,4	21,4	64,3	12,9	0	0,0
Bonn	39	0	15	21	2	0,0	38,5	53,8	5,1	1	2,6
Braunschweig	47	0	19	24	4	0,0	40,4	51,1	8,5	0	0,0
Düsseldorf	22	1	3	18	0	4,5	13,6	81,8	0,0	0	0,0
Erlangen	8	0	2	5	1	0,0	25,0	62,5	12,5	0	0,0
Frankfurt	50	1	24	23	0	2,0	48,0	46,0	0,0	2	4,0
Freiburg	35	0	13	19	3	0,0	37,1	54,3	8,6	0	0,0
Greifswald	19	0	8	8	3	0,0	42,1	42,1	15,8	0	0,0
Halle	24	0	3	20	1	0,0	12,5	83,3	4,2	0	0,0
Hamburg	22	0	6	14	2	0,0	27,3	63,6	9,1	0	0,0
Heidelberg	9	0	5	4	0	0,0	55,6	44,4	0,0	0	0,0
Jena	12	0	8	4	0	0,0	66,7	33,3	0,0	0	0,0
Kiel	37	3	20	12	2	8,1	54,1	32,4	5,4	0	0,0
Leipzig	17	4	6	7	0	23,5	35,3	41,2	0,0	0	0,0
Mainz	19	0	10	8	0	0,0	52,6	42,1	0,0	1	5,3
Marburg	46	1	12	33	0	2,2	26,1	71,7	0,0	0	0,0
München	30	0	12	16	2	0,0	40,0	53,3	6,7	0	0,0
Münster	47	0	20	26	1	0,0	42,6	55,3	2,1	0	0,0
Regensburg	8	0	3	5	0	0,0	37,5	62,5	0,0	0	0,0
Saarbrücken	7	0	3	4	0	0,0	42,9	57,1	0,0	0	0,0
Tübingen	26	1	7	16	2	3,8	26,9	61,5	7,7	0	0,0
Würzburg	10	1	5	4	0	10,0	50,0	40,0	0,0	0	0,0
Gesamt [1]	606	13	219	336	32	2,1	36,1	55,4	5,3	6	1,0

[1] Zwei Teilnehmer mit Anerkennung im Ersten und Zweiten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung

4 Bestandene Pharmazeutische Prüfungen

4.3 Grafische Darstellung der Absolventenzahlen im Längsschnitt



4.4 Grafische Darstellung des Alters der Absolventen im Längsschnitt